

Oldenburg | 2026 | kostenlos!

Extrablatt

Tourismus im Nordwesten

Das
Oldenburger
Münsterland:
Ein Paradies
für Radler

Mehr auf Seite 23

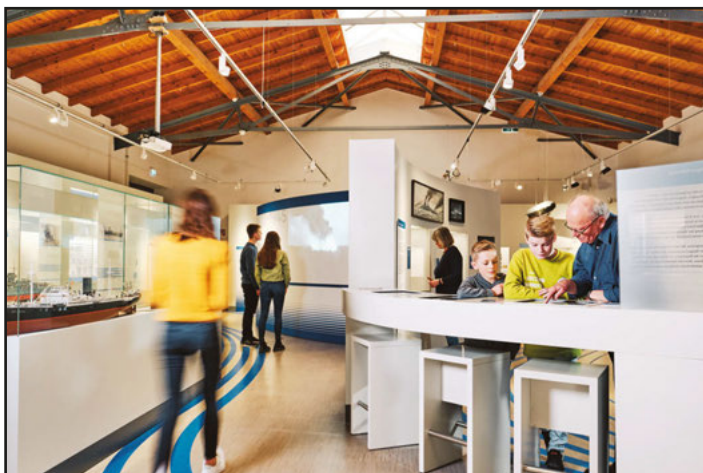
04 Von Esel und
Schweinen

06 Spitzbögen
und Säulen

08 Traktor,
Pflug & Egge

+++++ Ausflugsziele +++ Tipps +++ Sehenswürdigkeiten +++++

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise!



Die Ausstellung „Menschen – Zeiten – Schiffe“ führt Sie durch 175 Jahre deutsche Marinegeschichte: von der ersten, in Frankfurt am Main gegründeten nationalen Marine 1848 über den beeindruckenden Aufstieg zur zweitstärksten Seemacht der Welt und das dramatische Zeitalter der Weltkriege bis zum Kalten Krieg, als Bundesmarine und Volksmarine sich in der Ostsee gegenüberstanden. Den Abschluss bildet ein Blick auf die Deutsche Marine heute, die weltweit im Einsatz ist. Prächtige Schiffsmodelle, spektakuläre Originalobjekte und bewegende biografische Zeugnisse lassen die Geschichte greifbar werden.

Im Museumshafen liegen vier original erhaltene Schiffe und Boote, die Sie eigenständig erkunden können. Das beeindruckende Herzstück: der Lenk- waffenzerstörer „Mölders“, Deutschlands größtes Museumskriegsschiff, bereits von Weitem ein imposanter Anblick. Direkt daneben ankert die „Weilheim“: 1959 als Minensuchboot in Dienst gestellt und später zum Minenjagdboot umgerüstet. Zudem können Sie sich ins U-Boot „U 10“ wagen, das mit seiner atemberaubenden Enge fasziniert, oder das Schnellboot „Gepard“ kennenlernen – ein Waffensystem, das die deutschen Marinen seit 1916 maßgeblich geprägt hat.

Am Wochenende tauchen Sie mit den öffentlichen Führungen noch tiefer in die Geschichte ein, wenn unsere Gästeführer Sie mit spannenden Geschichten unterhalten, die garantiert kein Seemannsgarn sind.

Am letzten Dienstag im Monat erwarten Sie zudem spannende Vorträge, die sich nicht nur historischen Themen, sondern auch der Museumsarbeit und einzigartigen Objekten der Sammlung widmen. Die Termine sowie Hinweise zu weiteren Veranstaltungen und Führungen finden Sie auf der Website.

Ende 2026 schließen wir unseren Museumshafen vorübergehend für umfangreiche Sanierungsarbeiten. Nutzen Sie daher jetzt noch Ihre Chance! Noch bis zum 31. Oktober können Sie die „Weilheim“ erkunden, die anschließend aus Altersgründen als Museumsboot außer Dienst gestellt wird.

Kommen Sie an Bord eines der meistbesuchten Museen Niedersachsens!

Deutsches Marinemuseum, Südstrand 125, 26382 Wilhelmshaven

Tel. 04421/400840 • info@marinemuseum.de

www.marinemuseum.de

**Deutsches
Marinemuseum**
WILHELMSHAVEN

**Für immer
sehtauglich
Museumsschiffe im
Deutschen Marinemuseum**

www.marinemuseum.de

Täglich geöffnet | Südstrand 125 | 26382 Wilhelmshaven | 04421 400 840 | info@marinemuseum.de

Inhalt

04 Lernen und Erleben im Grünen

Zwischen Bremen und Hamburg, nahe der Abfahrt Hollenstedt/Tostedt liegt der LandPark Lauenbrück. Auf 25 Hektar erschließt sich eine Parklandschaft mit verschiedenen Themenschwerpunkten.

06 Schloss Evenburg

Die ursprüngliche Evenburg wurde bereits 1642 als barockes Wasserschloss von Oberst Erhard Reichsfreiherr von Ehrentreuter erbaut.

08 Traktoren

Das Museum („Ostfriesisches Landwirtschaftsmuseum Campen-OLMC“) wurde 1979 gegründet und schließlich, nach langer Vorbereitungszeit, im Jahr 1986 eröffnet.

14 Kaiserbäder

Zur Sommerfrische in die Usedomer Kaiserbäder an der Ostsee

10 Sehenswürdigkeiten

in der Stadt Oldenburg, auf Deutsch und Niederländisch.

16 Ausflugsziele im Nordwesten

Burgen, Schlösser, Freizeitparks und Campingplätze



Mit dabei:

Oldenburger Münsterland	1/23
Deutsches Marinemuseum	2
EEZ Aurich	5
Aquarium Wilhelmshaven	7
Otto Hus	9
fogelvrei	15
Museumsbahn Jan Harpstedt	17
Wattführungen Wackwitz	19
Historisches Museum Aurich	22
Lütetsburger Baumhäuser	24
Museumsdorf Cloppenburg	24

Impressum

Extrablatt Tourismus Nordwest | Verlag Schön & Reichert GbR, Güterstraße 17, 26122 Oldenburg | Tel.: 0441 218350 | www.diabolo-mox.de | Redaktionsleitung: Rosy Reichert | Redaktionelle Mitarbeit: Thea Drexhage, Joachim Mittelstaedt, Annika Müller, Horst E. Wegener | Anzeigenleitung: Rüdiger Schön | Vertrieb: Eigenvertrieb, | Druck: Saxoprint, Enderstr. 92c, 01277 Dresden | Nachdruck: Nach Absprache mit der Redaktion, mit Quellenangabe und zwei Belegexemplaren. Urheberrechte für Fotos, Texte, Zeichnungen, Service- und Anzeigenentwürfe, sowie die gesamte Gestaltung liegen beim Verlag Schön & Reichert GbR. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Der Verlag Schön & Reichert GbR arbeitet mit Ökostrom, 100% erneuerbare Energie.



Lernen und Erleben im Grünen

Zwischen Bremen und Hamburg, nahe der Abfahrt Hollenstedt/Tostedt auf der A1 liegt eine grüne Oase, der LandPark Lauenbrück. Auf 25 Hektar erschließt sich eine abwechslungsreiche Parklandschaft mit verschiedenen Themen-schwerpunkten, die das Zusammenleben von Menschen, Tier und Natur vermitteln. Eine wunderbare Möglichkeit, gerade für Menschen aus der Stadt, einen Tag lang eine ruhige Auszeit zu nehmen und sich an der frischen Luft zu bewegen.

Direkt hinter dem Eingang wird man bereits von den freundlichsten Gesichtern der Anlage begrüßt: den vielen bunten Eseln, die den Besuchenden neugierig die weichen Nasen entgegenstrecken. Futter, das im Eingangsbereich erworben werden kann, oder die ein oder andere Streicheleinheit werden von ihnen gern entgegengenommen. Sie sind nur eine der vielen alten Haus- und Nutztierarten, die im Park ihr zuhause haben.

Geschichte

Gegründet wurde der Park bereits 1969 von Friedrich Wilhelm und Ingeborg von Schiller. Die

Umgestaltung zum heutigen Landpark erfolgte dann in den frühen 2000er Jahren durch die Nachfahren der von Schillers und der Hilfe der Scharnow-Stiftung, die Teile des Vermögens des verstorbenen Reiseverkehrskaufmanns und TUI-Mitbegründers Willi Scharnow verwaltet. Nach dem Tod seiner Frau Erika sollten Teile des verbliebenen Vermögens zum einen für Projekte die Menschen mit Behinderungen helfen und zum anderen für den Tier- und Artenschutz eingesetzt werden. Der Landschaftspark bietet die Möglichkeit, beides zu kombinieren. Zum einen beherbergt er mehr als 200 Wild- und Nutztiere, darunter viele alte Rassen, die heute vom Aussterben bedroht sind, wie Wollschweine, Exmoorponys oder Auerochsen. Zum anderen soll der Park eine integrative Begegnungsstätte für alle darstellen und als außerschulischer Lernort barrierefrei erlebbar sein. In den letzten Jahren geriet der Park zunehmend in finanzielle Engpässe und konnte sich zeitweise nur mit Spenden über Wasser halten. Seit dem 1. März hat die Scharnow-Stiftung unter der neuen Leitung von Nico Lee Gogol den Park als Betreiber übernommen und plant, das Angebot stetig zu verbessern und zu erweitern.

Lernort

Derzeit bietet der Park, der seit 2023 vom Land Niedersachsen als außerschulischer Lernort anerkannt wird, ein umfangreiches Programm für Schulklassen. Neben dem Lernen über Tiere und die Natur wird auch Wissen über gesunde Ernährung vermittelt, wobei der eigene Bauerngarten sowie die Landküche zeigen, was wie direkt vom Feld auf den Teller kommt. Außerdem liegt ein weiterer Fokus auf der Berufsbildung. So ist der LandPark Lauenbrück Teil des Impact Hub für Grüne Berufe und verschafft Jugendlichen Einblicke in die Bereiche Holzarbeiten, Hauswirtschaft, Garten und Parkpflege sowie Tierpflege und Imkerei. Dies geschieht mittels Workshops und Projektwochen, die über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit bieten, in besagte Berufe zu schnuppern. Das Angebot richtet sich dabei nicht nur an Schulklassen, sondern auch an Privatpersonen. Zudem gibt es verschiedene kurzweilige Workshops und Seminare zum Thema naturnah gärtnern, Tierpflege, Imkerei oder Kochen. Die Angebote richten sich nicht nur an Schüler*innen, sondern auch an Reisegruppen oder Betriebsausflüge – schließlich ist man nie zu alt, etwas Neues zu lernen.



Ausflugsziel für groß und klein

Aber auch abseits dieser Bildungsangebote lohnt sich ein privater Besuch. So kann man ohne feste Programmpunkte viele Stunden im Park verbringen, um die Anlage auf eigene Faust zu entdecken. Dabei wird an alle Generationen gedacht: für Kinder gibt es ganz verschiedene Spielplatzangebote vom klassischen Sandspielplatz über den Barfuß-Pfad bis zum Tiefseilgarten und dem Mehrgenerationenspielplatz. Ältere Gäste, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, können sich im Eingangsbereich kostenlos Rollstühle oder Rollatoren leihen. Auch vierbeinige Familienmitglieder dürfen angeleint

mit in den Park und haben im eigenen Hundeto-bewald auf 8000 Quadratmetern die Möglichkeit, sich richtig auszupowern.

Hat man es schließlich irgendwann an den niedlichen, flauschigen und unfassbar lieben Eseln vorbeigeschafft, warten verschiedene Wege und Pfade darauf, erkundet zu werden. Diese führen durch liebevoll angelegte Teichlandschaften, kleine Waldstücke und über saftige Wiesen vorbei an den vielen verschiedenen Tiergehegen. Kühe, Schweine, Pferde, Ziegen oder Wild können aus nächster Nähe bestaunt, gefüttert und teilweise auch gestreichelt werden. Dabei sind die Gehege

groß und offen gestaltet und erwecken zu keiner Zeit den Eindruck, dass die Tiere eingesperrt wären, was den LandPark sehr von herkömmlichen Zoos oder Tierparks unterscheidet.

Der Park ist ganzjährig geöffnet:

März – September von 8 – 18 Uhr

Oktober – März von 8 – 17 Uhr

Preise: Kinder unter 3 Jahren Eintritt frei

Kinder bis 13 Jahre 9,00 €

Gäste ab 14 Jahren 12,00 €

Zudem gibt es Senioren und Familientage mit Sonderpreisen.

Infos auf www.landpark.de

**TAGES-
AUS-
FLUGS-
TIPP!**

**ENERGIE
ERLEBNIS
ZENTRUM**
EEZ OSTFRIESLAND

WWW.EEZ-AURICH.DE

**TAUCHE EIN IN
DIE WELT DER
ENERGIE!**

Osterbusch 2 · 26607 Aurich
☎ +49 (0) 4941 - 69 84 60 · ✉ info@eez.aurich.de
aktuelle Öffnungszeiten auf unserer Webseite



Zu Besuch auf Schloss Evenburg in Leer/Ostfriesland

„Kennst du die Evenburg? Das ist meine Lieblingsburg in Ostfriesland.“, sagt Jörg in Saša Stanišićs Jugendroman Wolf. Eine Burg ist die Evenburg streng genommen allerdings nicht. Wer vom Parkplatz über den Kiesweg in den Park spaziert, entdeckt vielmehr ein kleines weißes Schloss, eingebettet in einen englisch anmutenden Landschaftsgarten. Für einen Moment könnte man glauben, nicht in Ostfriesland, sondern irgendwo in Großbritannien unterwegs zu sein.

Die ursprüngliche Evenburg wurde bereits 1642 als barockes Wasserschloss von Oberst Erhard Reichsfreiherr von Ehrentreuter erbaut. Das aufwendig gestaltete Hauptgebäude entstand auf einer Schlossinsel, die von einem breiten Wassergraben umgeben ist.

Bei einem Spaziergang durch den Schlosspark lässt sich das Gebäude vollständig umrunden. Benannt wurde das Schloss nach Eva von Ungrad, der Ehefrau des Erbauers. Bereits eine Generation später gingen die Besitztümer 1690 durch Heirat an die Grafen von Wedel über. In den Jahren 1861/62 wurde das Schloss nach Entwürfen des Osnabrücker Architekten Rudolf Stüve im Stil

der Neugotik umgebaut. In dieser Zeit entstand auch die Vorburg. Seither wurde die Anlage mehrfach baulich verändert und an neue Anforderungen angepasst.

Spitzbögen und Säulen

Beim Betreten des Schlosses fallen sofort die Spitzbögen, die Säulen und der schwarz-weiß geflieste Boden ins Auge. Das prunkvolle Innere wird dem eindrucksvollen Äußeren des kleinen Schlosses durchaus gerecht.

Heute ist die Evenburg mit ihren Kultur- und Freizeitangeboten eine Bereicherung für das kulturelle Leben Ostfrieslands. Regelmäßig finden Wechselausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen statt. Seit Mai 2014 informiert eine Dauerausstellung über das Leben und Wirtschaften einer adeligen Familie im 19. Jahrhundert. Zudem beherbergt das Schloss ein Zentrum für Gartenkultur in Ostfriesland.

Besucherinnen und Besucher können an Führungen teilnehmen oder die Räume auf eigene Faust erkunden. Die Ausstellung gewährt Einblicke in die ehemaligen Privaträume des gräflichen Ehepaares. Edle Tapeten und kunstvolle Deckenbemalungen

vermitteln einen Eindruck vom adeligen Leben um 1862. Gleichzeitig erfährt man mehr über den Alltag der Grafenfamilie und über die jüngste Restaurierung des Schlosses.

Mehrfach geplündert

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch: Die historischen Möbel sind nicht mehr original erhalten. Im Laufe ihrer Geschichte wurde die Evenburg mehrfach von Truppen besetzt, geplündert und schwer beschädigt. Dafür lernt man etwas über Graf Carl Georg von Wedel, der tatkräftig in 20 Jahren Landschaftsgärtnerei, Imkerei und Forstwirtschaft betrieben hat und Begeisterung für technische Neuerungen hatte.

Café...

Nach dem Rundgang lädt das Café beim Schloss zu Tee und Kuchen ein. Es ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Vielleicht ist die Evenburg deshalb für viele Menschen ein Lieblingsort. Nicht, weil sie die größte oder prächtigste Burg Ostfrieslands wäre, sondern weil sie überrascht: mit ihrer Geschichte, ihrer Architektur und ihrer besonderen Atmosphäre.

– Anzeige –



Grüne Meeres-Schildkröte
HIGHLIGHT IM HAIBECKEN

NEU

ERNIE

ONLINE-TICKETS:



URZEIT | NORDSEE | SÜDSEE | ANTARKTIS | REGENWALD | KORALLENRIFF
SAURIER-GIGANTEN DER MEERE | URZEITMEER-MUSEUM | AQUARIUM
SÜDSTRAND 123 IN WILHELMSHAVEN | AQUARIUM-WILHELMSHAVEN.DE

Aquarium
WILHELMSHAVEN



Traktoren

**Landwirtschaftsmuseum Campen, in der M
Emden glänzt mit alten Traktoren**

Das Ostfriesische Landwirtschaftsmuseum im Warfendorf Campen bei Emden zeigt in zwei historischen Gulfhöfen sowie in einer großen Außenanlage und weiteren Gebäuden über 600 Exponate aus der ostfriesischen Landwirtschaftsgeschichte der Jahre zwischen 1850 und 1950. Historische Landmaschinen, vom Pflug bis zur Egge, haben dabei ebenso ihren Platz wie eine Vielzahl alter Traktoren. Und natürlich alles drum herum, vom kleinen Werkzeug bis zur gigantischen Dampfmaschine. Alle Maschinen sind betriebsbereit. Denn Schrauber mit einem guten Händchen und einer gehörigen Portion Spaß für diese Arbeit gibt es im Verein der „Museumsfrünnen Campen“ reichlich.

Das Museum („Ostfriesisches Landwirtschaftsmuseum Campen-OLMC“) wurde 1979 gegründet und schließlich, nach langer Vorbereitungszeit, im Jahr 1986 eröffnet. Es verfügt über eine Ausstellungsfläche von etwa 2000 Quadratmetern.

Etwa 10.000 Besucher sehen sich die Ausstellung in jedem Jahr an. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Sammlung historischer Landmaschinen und Traktoren, die allesamt einst auf den ostfriesischen Äckern im Einsatz waren.

Darüber hinaus wird im Museum auch die Geschichte der Menschen, die in der Landwirtschaft einst ihr Tagwerk verrichteten, gut aufbereitet vorgestellt. So können die Besucher in einem kleinen und sehr beengten Landarbeiterhaus einen Eindruck vom kargen Leben der Arbeiter auch abseits der Feldarbeit gewinnen. Ein kleiner Museumsshop mit historischem Kinderspielzeug, Büchern zur Region und handgemachtem Emaille-Geschirr gehört ebenfalls dazu.

Zeitreise

Die Organisatoren nehmen die Besucher in diesem besonderen Ort mit auf eine Zeitreise zur Entwicklung der industriellen Landwirtschaft. Die

aktiven Ehrenamtlichen im Museum bieten nach Absprache Führungen an. Manchmal werden dabei auch Traktoren in Betrieb genommen. Wenn dann den Kindern die Möglichkeit zum Mitfahren angeboten wird kann man schnell erkennen, wie deren Augen leuchten können.

Mitglied im Verein der Museumsfreunde „Museumsfrünnen Campen e. V.“ kann jeder werden. Es wird zwischen ‚Fördermitgliedern‘ und ‚Aktiven Mitgliedern‘ unterschieden. Aktive Mitglieder erhalten einen Ausweis, Zugang zum Museum und werden in die Vereinskommunikation eingebunden. Jeder kann dabei so viel Zeit aufwenden, wie er oder sie hat beziehungsweise Lust dazu hat.

Ein besonderes Augenmerk legen die Aktiven im Verein auf Kinder und Jugendliche. Sie zu fördern liegt nach Auskunft der „Museumsfrünnen“ „in der DNA unseres Vereins. Denn sie sind die Zukunft unseres Museums und sorgen dafür, dass immer wieder frische Ideen und neue Perspektiven



er Nähe von

in unser Museumsleben kommen. Bei uns kann der Nachwuchs zwar eine Menge von den Erwachsenen lernen, doch umgekehrt ist es mindestens genauso.“

Dabei gibt es auch für die jungen Museumsfreunde viele Möglichkeiten der Mitarbeit. Ob bei der Instandsetzung von Maschinen und Fahrzeugen, im IT-Bereich und bei vielen weiteren Aufgaben. Und der Nachwuchs zahlt als Vereinsmitglied bis zur Volljährigkeit keinen Mitgliedsbeitrag.

Aktionstage

Regelmäßige Aktionstage und Veranstaltungen ergänzen die Angebotspalette. So findet am 26. Juli in der Zeit von 11 – 17 Uhr in Zusammenarbeit mit der ostfriesischen

Slow-Food-Gruppe der „Genussmarkt“ mit leckeren Angeboten von Produzenten der Region statt. Am 29. August startet der „Oldtimertag“. Und am 11. Oktober findet auch in diesem Jahr wieder das traditionelle „Apfelfest“ statt.

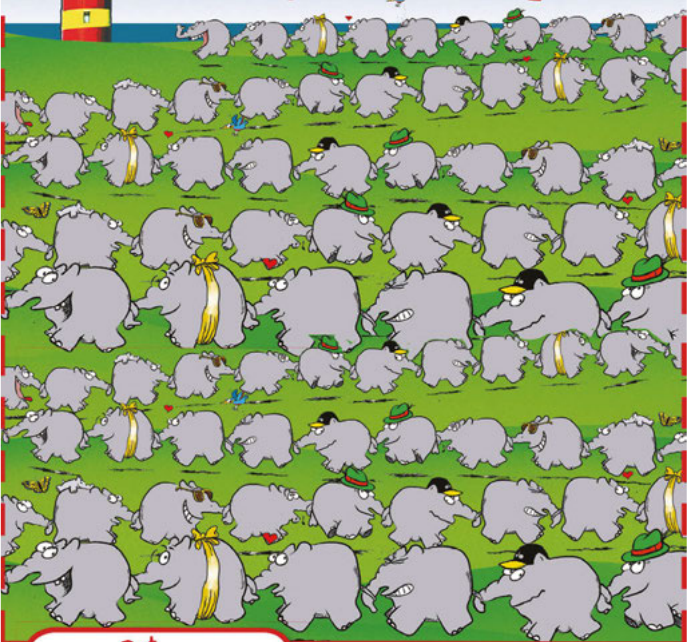
Geöffnet ist das Museum in der Saison von Di. bis So. in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr. Die Teestube ist an jedem Samstag und Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen zwischen 13.00 und 17.00 Uhr geöffnet.

Unter www.olmc.de gibt es viele Informationen und eine große Fotogalerie zur Vorbereitung und Einstimmung für einen Besuch.

Ort: OLMC, Krummhörner Straße, Krummhörn, Tel.: 04927-939523

Komm in die Lachzentrale und erlebe ... + Kino!

... die grosse Lachparade



Dat
Otto Huus

Große Str. 1 - 26721 Emden
direkt gegenüber vom Rathaus

ÖFFNUNGSZEITEN:

30.03. - 31.12.2026 von 9:30 - 18:00 Uhr

Samstag von 9:30 - 14:00 Uhr

Zusätzlich vom 30.03 - 31.10.2026

Sonn- und feiertags von 10:00 - 16:00 Uhr

Tel. 04921 - 22121 www.ottifant.de datottohuus@ottifant.de

Bezienswaardigheden

IN OLDENBURG

Sehenswürdigkeiten

IN OLDENBURG

Historische gebouwen

Oude raadhuis

14

Marktplatz/Lange Straße

De ingang van het oude raadhuis is in de Lange Straße. Dit gedeelte van het oude raadhuis stamt waarschijnlijk uit de vijftiende eeuw. Het in renaissancestijl opgerichte gebouw, dat eerst hier stond, werd 1886 gesloopt. In 1888 werd het huidige gebouw in nieuwe gotische stijl herbouwd. Gebouwd in 1684

Degodehaus

5

Am Marktplatz 24



De Degodehaus werd in 1502 gebouwd. Het Degodehaus geldt als het laatste middeleeuwse patriciërshuis van Oldenburg. Het werd in 1502 door Christopher Stindt gebouwd. Zijn huidige vorm kreeg het in 1617 toen de, uit Uelzen stammende, rentenier Johann Mausolius het huis overnam. In 1860 werd het verkocht aan, de uit Phiesewarden stammende koopman, Dietrich Wilhelm Degode en deze begon hier op 1 juli 1860 een koloniale- en manufakturwinkel. Sindsdien draagt het huis de naam Degode.

Haven

De haven van Oldenburg is via het Kustenaal voor de binnenscheepvaart bereikbaar en aan het Duitse scheepvaartnetwerk aangesloten. Bovendien is Oldenburg via de Hunte en de Weser ook over de Noordzee bereikbaar.

Hofapotheke

8

Lange Straße 76/77

De Hofapotheke werd in 1677 gebouwd.

cultuurcentrum PFL

12

Peterstraße 3

Het cultuurcentrum PFL bevindt zich in de Peterstr. en in het gebouw zijn de volgende instanties ondergebracht: de stadsbibliotheek, het inForum en het milieuhuis. Aanvullend worden hier onder andere concerten en lezingen georganiseerd. Oorspronkelijk werd het PFL tussen 1838-1841 als Peter Friedrich Ludwigs ziekenhuis gebouwd. Vandaag tekent het gebouw zich door zijn imposant werking uit. Openingstijden: maandag, dinsdag, donderdag en vrijdag: 11:00- 19:00 uur. Zaterdag: 11:00 - 14:00 uur. Woensdag en tijdens evenementen gesloten.

Centraal Station

1

Het huidige centraal station werd in 1911-1915 door de architect Friedrich Mettegang gebouwd. De inwijding van het in Jugendstil gebouwde gebouw vond, onder grote belangstelling van de Oldenburger bevolking, op 3 augustus 1915 plaats.

Huis Renfordt

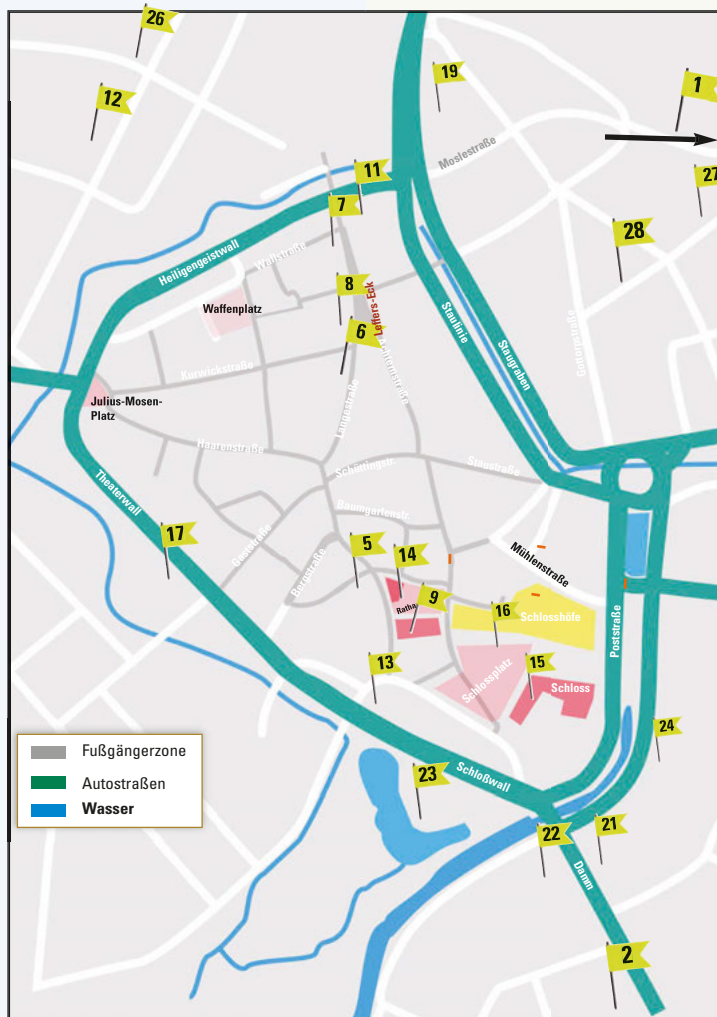
7

Lange Straße 68

Huis Renfordt werd in 1684 gebouwd.

Alter Stadthafen

De haven van de stad Oldenburg is via het kustkanaal verbonden binnenwaterweg met het



Duitse binnenvaartnetwerk. Verder hebben Oldenburg Hunte en Weser ook toegang tot de zee.

Graf Anton Günther-Haus

6

Lange Straße 76



Het werd gebouwd tussen 1679 en 1682. Het huis, later in gebruik als tabaksfabriek, werd in 1894 omgebouwd tot een representatief hotel. Het hotel kreeg de naam "Graf Anton Günther" en professor August Oetken creëerde de expressieve muurschildering van de graaf, die de schilder Kurt Sandstede in 1949 volledig renoveerde.

Lappan

11

Heiligengeiststraße

De toren werd in 1468 als klokkentoren van de in 1396 gebouwde kapel gebouwd. Sinds 1606 wordt dit gebouw niet langer voor godsdiensten gebruikt. In 1909 werd de toren gerestaureerd

Museum voor kunst en cultuurgeschiedenis

15

Augusteum, Elisabethstraße 1

De in 1843 opgerichte Oldenburger kunstvereniging

Historisches

Altes Rathaus

14

Marktplatz /Lange Straße

Vor dem Rathaus, auf dem Rathausmarkt findet der Wochenmarkt statt. Der älteste Teil des Rathauses stammt wahrscheinlich aus dem 15. Jahrhundert. Das Haus, der Vorgängerbau, im Renaissancestil errichtet, wurde 1886 abgerissen. Bis 1888 wurde das heutige Gebäude im neugotischen Stil auf dreieckigem Grundriß errichtet.

Degodehaus

5

Am Marktplatz 24

Das Degodehaus gilt als letztes mittelalterliches Patrizierhaus Oldenburgs. Es wurde 1502 von Christopher Stindt erbaut. Seine heutige Gestalt erhielt es 1617. 1860 kaufte es der aus Phiesewarden stammende Kaufmann Dietrich Wilhelm Degode und gründete am 1. Juli 1860 eine Kolonial- und Manufakturwarenhandlung. Seitdem trägt das Haus den Namen Degode.

Graf Anton Günther-Haus

6

Lange Straße 76

Es wurde zwischen 1679 und 1682 erbaut. Das später als Tabakfabrik genutzte Haus wurde 1894 zu einem repräsentativen Hotel umgebaut. Das Hotel erhielt den Namen "Graf Anton Günther" und Professor August Oetken schuf das ausdrucksvolle Wandbild des Grafen, das der Maler Kurt Sandstede 1949 komplett erneuert hat.

Alter Stadthafen

Der Hafen der Stadt Oldenburg ist über den Küstenkanal als Binnenschiffahrtsstraße an das deutsche Binnenschiffahrtsnetz angeschlossen. Weiterhin verfügt Oldenburg über Hunte und Weser auch über eine seewärtige Zufahrt.

Haus Renfordt

7

Lange Straße 68

Das Haus Renfordt wurde im Jahr 1684 erbaut. Heute wird hier die Kneipe Anton betrieben

Hofapotheke

8

Lange Straße 76/77.

Das Apothekengebäude entstand im Jahr 1677.

Hauptbahnhof

1

Willy-Brandt-Platz /Bahnhofplatz



Der heutige Hauptbahnhof wurde 1911-1915 von dem Architekten Friedrich Mettegang erbaut. Die Oldenburger waren begeistert von dem im Jugendstil errichteten Gebäude. Etwas abseits bekam der Großherzog einen Extra-Bahnhof.

Kulturzentrum PFL

12

Peterstraße 3



Das Kulturzentrum PFL beinhaltet die Stadtbibliothek, das inForum, die binationalen Gesellschaften und das Umwelthaus. Zusätzlich können Konzerte, Lesungen, Sitzungen, Konferenzen in den sieben Veranstaltungs- und Seminarräumen durchgeführt werden. Ursprünglich wurde das PFL 1838 - 1841 als Peter Friedrich Ludwigs Hospital errichtet. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 11.00 - 19.00, Sa.: 11.00 - 14.00 Uhr. Mittwochs und zu den Veranstaltungen geschlossen.

Lappan

11

Heiligengeiststraße

Der Turm wurde 1467/68 als Glockenturm der 1396 errichteten Kapelle erbaut (1606 wurde die Nutzung als Gotteshaus aufgegeben). Nach der Reformation im 16. Jahrhundert wurde die jetzige Spitze des Turmes aufwendig restauriert.

Augusteum

22

Elisabethstraße

Der 1843 gegründete Oldenburger Kunstverein äußerte 1854 den Wunsch nach einem eigenen Ausstellungsgebäude. Durch Förderung des Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter wurde daraufhin 1865-1867 das Augusteum als Großherzogliche Gemäldegalerie und Ausstellungsgebäude des Kunstvereins gebaut. Die Eröffnung fand am 19.6. 1867 statt. Das Augusteum ist der erste Museumsbau Oldenburgs und heute

uite in 1854 de wens naar een eigen tentoonstellingsgebouw. Met steun van groothertog Nikolaus Friedrich Peter werd daarom in 1867 het Augusteum als museum en tentoonstellingsruimte van de kunstvereniging gebouwd. Architect was Ernst Klingenberg, de versieringen komen op naam van de Bremer beeldhouwer Dietrich Kropp. De opening vond op 19-6-1867 plaats. Het Augusteum was het eerste museum in Oldenburg.

Augusteum 22

De in 1843 opgerichte Oldenburger kunstvereniging uitte in 1854 de wens naar een eigen tentoonstellingsgebouw. Met steun van groothertog Nikolaus Friedrich Peter werd daarom in 1867 het Augusteum als museum en tentoonstellingsruimte van de kunstvereniging gebouwd. Architect was Ernst Klingenberg, de versieringen komen op naam van de Bremer beeldhouwer Dietrich Kropp. De opening vond op 19-6-1867 plaats. Het Augusteum was het eerste museum in Oldenburg.

Oldenburgerse Slot 15

Schlossplatz 15



n het Oldenburgerse Slot, de residentie van de vroegere Graaf Anton Günthers (1583–1667) en de Groothertog van Oldenburg tot 1918/19, bevindt zich vandaag een museum voor kunst en cultuurgeschiedenis. Op drie verdiepingen kunt u de doorlopende tentoonstelling „cultuurgeschiedenis in een historisch landschap“ bekijken, die de veelvoud en kunsthistorische bijzonderheden van het Oldenburger land in de loop van de geschiedenis van de middeleeuwen tot in de twintigste eeuw presenteert.

Prinzenpalais Damm 1 21

Het Prinzenpalais op de Damm wird in 1821 – 26 door de architect Heinrich Carl Slevogt gebouw als woonhuis voor de kleinkinderen van Groothertog Peter Friedrich Ludwig gebouwd. Van 1852 tot zijn dood in 1900 woont erf-Groothertog Nikolaus Friedrich Peter als laatste van de familie in het huis. Van 1859-1861 wordt naar plan van de hofbouwmeester Carl Boos een feestzaal aangebouwd en van 1865-1867 volgen verdere verbouwingen door de architect Heinrich Strack.

dinsdag t/m zondag 10:00-18:00 uur.

Landesmuseum voor natuur en mens 2

Damm 38-44

De begintijd van het museum gaat terug naar 1835 als Groothertog Paul Friedrich August een insecten en vogelverzameling liet aankopen. Volkerkundig objecten en archeologische vondsten zijn eerste later daarbij gekomen. In de geest van de tijd ontstaat uit de verzameling een natuurhistorische museum, later een staatsmuseum voor natuurkunde en voorgeschiedenis en sinds 1 januari 2001 als Landesmuseum voor Natuur en Mens. Hierbij staat de natuur- en cultuurgeschiedenis van noordwest Duitsland centraal.



Foto: Landesmuseum Natur & Mensch

maandag gesloten; dinsdag t/m vrijdag 9.00-17.00, zaterdag en zondag 10.00-18.00 uur.

Pulverturm 13

Am Schlosswall



De Pulverturm werd in 1529 als deel van de stadsvestiging gebouwd en diende toen de Slottuinen werden aangelegd waarschijnlijk als ijskelder. De Pulverturm functioneert vandaag als tentoonstellingsruimte.

Slotwacht 16

Am Schlossplatz

In 1839 werd als laatste gebouw van het Slot de slotwacht gebouwd. Het gebouw van de hofbouwmeester Heinrich Strack de oude (1801-1880) telt tot een meeste geslaagde creaties van het classicisme in Oldenburg. Door de uitbreiding van de Landessparkasse ging de zelfstandigheid van het gebouw verloren.

Schloßgarten 23

Gartenstraße 37



De Schloßgarten Oldenburg is een van de belangrijkste historische parken van Duitsland. Het ongeveer 16-hectare grote park met zijn verscheidenheid aan plantvormen en kleuren is gemaakt door Hertog Peter Friedrich Ludwig als een Engelse landschapstuin. De uitgestrekte grasvelden met pittoreske boomreuzen, kronkelige padjes en beekjes vormen het karakter van het park en de weelderige bloembedden. Historische gebouwen zoals Hofgärtnerhaus, Teepavillon of Winterhaus passen harmonieus in het tuinlandschap. In de 200 jaar van zijn bestaan heeft het park slechts een paar ingrepen ondergaan, zodat het zich vandaag vrijwel onveranderd aan de bezoekers presenteert.

April tot september 8.00 - 20.00 uur, het hele jaar geopend

Staatstheater 17

Theaterwall 28

Op 8 oktober 1893 werd het theater met de opvoering van "De koopman van Venetië", geopend. Na het aftreden van de Groothertog werd in 1919 uit het "Großherzoglichen Theater" het "Oldenburgische Landestheater". Op 1 april 1938 werd het in "Staatstheater" omgedoopt nadat de staat het theater, na financiële problemen, overgenomen had.

Theodor Francksen Villa 19

Stadtmuseum, Am Stadtmuseum 4-8

Toen Theodor Francksen kort na 1900 er mee begon in de Francksen-Villa en later de Jürgens'sche Villa een private kunst- en geschiedenis verzameling op te bouwen, hield hij zich daarbij aan een persoonlijk concept: de afzonderlijke ruimtes werden ingedeeld naar historische thema's en thema's uit de cultuurgeschiedenis met onder andere meubels en schilderijen.

maandag gesloten; dinsdag t/m zondag 10:00-18:00.

Teil des Landesmuseums für Kunst und Kultur. Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00 - 18.00 h

Oldenburger Schloß 15

Schloßplatz

Das gräfliche, später großherzogliche Schloß zählt zu den ältesten Bauten Oldenburgs. Teile der alten ringförmigen Burganlage wurden in das Schloß integriert. 1607 begann der Umbau (des Schlosses, der unter der dänischen Regierungszeit von 1737/46) der Burg zum Schloss. Die jüngsten Teile stammen aus dem Jahr 1894-97. Heute ist es wesentlicher Teil des Landesmuseums für Kunst und Kultur. Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00 - 18.00 Uhr.

Prinzenpalais 21

Damm 1



Das Prinzenpalais wurde 1821-26 von Architekt Heinrich Carl Slevogt, für die Enkel von Herzog Peter Friedrich Ludwig erbaut. Von 1852 bis zu seinem Tode im Jahre 1900 wurde das Palais von Erbgroßherzog Nikolaus Friedrich Peter bewohnt, der ab 1853 Großherzog war. 1860-1862 wurde nach Plänen des Wiesbadener Hofbaumeisters Carl Boos ein Festsaal angebaut. 1865-67 erfolgten weitere Umbauten durch den Architekten Heinrich Strack. Heute ist das Prinzenpalais Teil des Landesmuseums für Kunst und Kultur. Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00 - 18.00 Uhr.

Landesmuseum für Natur und Mensch 2

Damm 38 - 44

Die Anfänge des Museums gehen auf das Jahr 1835 zurück, als Großherzog Paul Friedrich August eine Insekten- und Vogelsammlung ankaufen ließ. Völkerkundliche Objekte und Archäologische Funde sind später dazugekommen. Ganz im Geist der Zeit entstanden aus der Sammlung von „Naturalien und Altertümern“ das Naturhistorische Museum, später Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte und seit Januar 2001 Landesmuseum für Natur und Mensch. Unter dem Motto „Natur und Mensch“ werden Geschichte und Geschichten der Großlandschaften – Moor, Geest sowie Küste und Marsch – von ihren Anfängen bis zum modernen Naturschutz erzählt. Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9.00-17.00, Sa. + So., 10.00-18.00 Uhr.

Pulverturm 13

(Am) Schlosswall

Der Pulverturm wurde 1529 als Geschützturm und Teil der Stadtbefestigung erbaut und diente zu Zeiten der Schlossgartenerrichtung vermutlich schon als Eiskeller. Der Pulverturm ist ein massiver, zweigeschossiger Zentralbau aus Ziegeln und fungiert heute als Ausstellungsraum.

Staatstheater 17

Theaterwall 28



Am 8. Oktober 1893 wurde das Theater, das 2 Vorgängerbauten hatte, mit der Aufführung des „Kaufmann von Venedig“ eingeweiht. Nachdem der Großherzog abgedankt hatte, wurde 1919 aus dem „Großherzoglichen Theater“ das „Oldenburgische Landestheater“. Am 1.4.1938 wurde es in „Staatstheater“ umbenannt.

Schloßgarten

Gartenstraße 37

Der Schloßgarten Oldenburg gehört zu den bedeutenden historischen Parkanlagen Deutschlands. Die rund 16 Hektar große Parkanlage mit ihrer Vielfalt an pflanzlichen Formen und Farben wurde von Herzog Peter Friedrich Ludwig als englischer Landschaftsgarten angelegt. Die weitläufigen Rasenflächen mit malerisch gewachsenen Baumriesen, verschlungenen Wegen und Bachläufen prägen den Charakter des Parks ebenso wie die üppigen Blumenbeete. Historische Gebäude wie Hofgärtnerhaus, Teepavillon oder Winterhaus fügen sich harmonisch in die Gartenlandschaft ein. In den 200 Jahren seines Bestehens erfuhr der Park nur wenige Eingriffe, so dass er sich bis heute fast unverändert den Besucher/innen darbietet. April bis September 8.00 – 20.00 Uhr, ganzjährig geöffnet

Schloßwache 16

(Am) Schlossplatz



1839 wurde als letztes Gebäude der Schloßfreiheit die Schloßwache (anstelle der) als Hauptwache errichtet. Der Bau des Hofbaumeisters Heinrich Strack des Älteren (1801-1880) zählt zu den gelungensten Schöpfungen des Klassizismus in Oldenburg.

Theodor Francksen Villa 19

Am Stadtmuseum 4-8

Als Theodor Francksen kurz nach 1900 damit begann, die Francksen-Villa in eine private Kunst- und Geschichtssammlung umzuwandeln, verfolgte er eine eigenwillige Konzeption: Den einzelnen Räumen wurden historische und kulturgeschichtliche



mox-veranstaltungen.de

→ Übersicht

→ Infos

→ Vorverkauf



Gib hier selbst Deine Termine auf!

Kerken

Lambertikerk

Am Marktplatz 12

De geschiedenis van de Lambertikerk gaan terug tot in de vroege middeleeuwen. Het gebouw zoals dit zich sinds de zeventiende eeuw heeft ontwikkeld is een uit granieten vierkante steenblokken en steenmetselwerk gerichte hallenkerk met "zes jukken" van verschillende breedte. Met behoud van de nog te gebruiken buitenmuren werd in 1790 na de paasgodsdienst begonnen met de verbouwingen en uitbreiding van de kerk. Architect was de uit Münster stammende bouwmeester Bernhard Winck (1754-1812). In 1797 werd de verbouwing beëindigd. De hoofdingang van de kerk bevindt zich op de slotzijde in het oosten.

Ev. Dreifaltigkeitskirche

Bremer Str. 28

Van 1614 tot 1616 werd op wens van de Oldenburger Graaf Anton Günther de Saalkirche gebouwd. Van binnen is de kerk goed behouden gebleven met bijvoorbeeld de vensters in jugendstil. Openingstijden: maandag t/m vrijdag 9:00-15:30 Buiten de godsdiensten geopend Rondleidingen: zaterdag 10:00 tot 11:00.

Gertrudenskapel

Alexanderstraße/Nadorster Straße,



De kapel is het oudste godsdienstige gebouw in Oldenburg was behouden is gebleven. Rond 1400 werd de kapel als deel van een ziekenhuis ingericht. Van binnen vindt u vele wandtekeningen uit de late 15e eeuw. Dagelijks geopend. Wanneer de kerk gesloten is, kunt u de hovenier vragen. Na telefonisch afspraak zijn rondleidingen mogelijk

Garnisonkerk

Peterstraße 41

De protestantse kerk werd tussen 1901 en 1903 gebouwd. Het gebouw vertoont vroeggotische vormen.

Kath. Kerk St. Peter

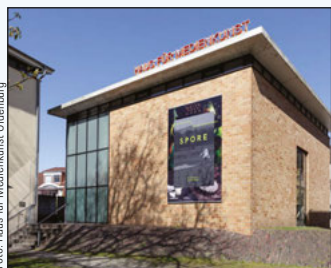
Peterstraße 24

De Sint-Petruskerk, gebouwd tussen 1873 en 1876, was het eerste belangrijke neogotische gebouw in Oldenburg. De kerktoeren – oorspronkelijk nog hoger en spits – werd in 1972 door een zware storm verwoest. Vervolgens werd hij in aanzienlijk verkorte vorm herbouwd.

Culturele inrichtingen

Huis voor Mediakunst

Katharinenstraße 23



Het Edith Ruß-Huis Oldenburg gaat uit van een stichting die de erfenis van de Oldenburgse

wethouder Edith Ruß (22-1-1919 tot 18-7-1993) beheert. In haar testament heeft zij de stad vraagt haar geld een huis »voor de kunst« in te richten. Zij wou op deze manier een plaats creëren waar » de kunst de overgang in het nieuwe jaaihonderd« kon redden. Uit dit initiatief ontstond het concept een huis voor de mediakunst, een tentoonstellingsruimte als ook appartementen aanbieden. Met het Edith-Ruß-Haus voor de mediakunst heeft Oldenburg in het landschap van de moderne kunst een zeldzaamheid. maandag gesloten; dinsdag t/m vrijdag 14:00-18:00; zaterd. en zond. 11:00-18:00.

Cadillac

Huntestraße 4a.

Het Cadillac is het jeugdcultuurcentrum van Oldenburg. In het Cadillac vindt u een grote zaal, een tuinzaal, een cafe en een oefen- en dansruimte. Aanvullend worden er verschillende muzicale cursussen aangeboden en zijn er vaak verschillende optredens van bands. maandag t/m vrijdag 10:00-17:00 uur.

Horst Janssen Museum

Am Stadtmuseum 4-8

Horst Janssen, heeft in 2000 zijn eigen museum in Oldenburg gekregen. Janssen (1929-1995) geldt als een van de grootste tekenaar en vormgever van de twintigste eeuw. Zijn jeugd heeft hij in Oldenburg verbracht en in 1992 werd hij erenburger van de stad en werd in 1995 naar zijn wens op het St. Gertrudenhof in Oldenburg begraven. Met hulp van een Oldenburgse stichting konden vele van zijn werken verkegen worden. In een permanente tentoonstelling over het leven en werk van Janssen worden onder andere tekeningen en aquarellen vgepresenteerd. maandag gesloten; dinsdag t/m zondag 10:00-18:00; Prijs: dagkaart 3,50, dagkaart met korting: 1,50

Kulturetage Bahnhofstraße 11



De Oldenburger Kulturetage heeft een breed aanbod in haar programma. In de hal vinden de grote activiteiten plaats met tot 800 gasten bij concerten en party's. Een andere activiteit is de bioscoop Kino Cine k met 50 plaatsen en de studio k; hier wordt door de Kulturetage een programma aangeboden in aangename clubatmosfeer. Zoals bijvoorbeeld: lezingen van schrijvers, klassieke films en jazzvonden. afhankelijk van het programma.

Weet welke evenementen plaatsvinden: mox-veranstaltungen .de

Themen zugewiesen und die Ausstattung mit Möbeln, Gemälden und geschichtsträchtigen Objekten einer bestimmten Epoche, einer stilgeschichtlichen Entwicklung zugeordnet. Öffnungszeiten: Di.-So.: 10.00 - 18.00 Uhr

Kirchen

Lambertikirche

Markt 17



Die Anfänge der Lambertikirche reichen bis ins (frühe) Mittelalter zurück. Der Bau, wie er sich seit dem späten Mittelalter (17. Jahrhundert) präsentierte, war eine aus Granitquadern und Ziegelmauerwerk errichtete Hallenkirche mit sechs Jochen unterschiedlicher Breite. Es war eine turmlose Anlage mit Quergiebeln. Im 18. Jahrhundert nahmen die Mauer- und Gewölbeschäden bedenkliche Ausmaße an. Nach längeren Überlegungen ob eine Renovierung einem Neubau vorzuziehen sei, wurde ein Kompromiss gefunden. Unter Beibehaltung der noch verwendbaren Umfassungsmauern wurde im Inneren eine Rotunde eingefügt. Nach dem Ostergottesdienst 1790 wurde mit dem Umbau, der einem Neubau gleichkam, begonnen. Am 3. Mai 1795 wurde der Kirchenbau fertig gestellt und eingeweiht.

Ev. Dreifaltigkeitskirche

Cloppenburger Str. 17



1614 - 16 auf Veranlassung des Oldenburger Grafen Anton Günther errichtete Saalkirche. Im Inneren gut erhaltene nachreformatorische Ausstattung sowie das Jugendstilfenster mit Christus als Weltenrichter von Georg (Karl) Rohde. Öffnungszeiten außerhalb der Gottesdienste: Mo. - Fr.: 9.00-15.30, Führungen Samstags von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Gertrudenskapelle

Alexanderstraße/Nadorster Straße

Ältester erhaltener Sakralbau in Oldenburg. Um 1400 als Kapelle eines Siechenhauses errichtet. Im Inneren umfangreiche Wandmalereien des späten 15. Jahrhunderts. Jugendstilfenster von Georg (Karl) Rohde. Zusammen mit den zahlreichen Grabmalen des Gertrudenhofs bildet die Kapelle ein Denkmalensemble von hohem künstlerischem und historischem Rang.

Garnisonkirche

Peterstraße 41

Die evangelische Kirche wurde in den Jahren 1901 bis 1903 gebaut. Das Gebäude zeigt frühgotische Formen.

Jüdischer Friedhof



Auf dem gut erhaltenen jüdischen Friedhof an der Dedestraße in Oldenburg in Niedersachsen befinden sich rund 300 Grabstätten aus den Jahren 1814 bis 2010. Der Kaufmann Leo (Leiser) Trommer stiftete zum Gedenken an seinen 1918 gestorbenen Sohn eine Trauerhalle die am 1. Mai 1921 feierlich ihrer Bestimmung übergeben wurde. Während der Novemberpogrome 1938 am Vormittag des 10. November wurde erfolglos versucht, diese in Brand zu setzen. Allerdings wurde das Inventar demoliert und verbrannt.

Kath. Kirche St. Peter

Peterstraße 24

Erbaut 1873 - 1876. Die St. Peterkirche war das erste bedeutende Gebäude der Neugotik in Oldenburg. Die ursprünglich noch höhere und steilere Turmspitze ist 1972 durch einen Orkan zerstört worden. Sie wurde in stark verkürzter Form wiederhergestellt.

Kulturelle Einrichtungen

Haus für Medienkunst

Katharinenstraße 23

Das Haus geht auf eine Stiftung der Oldenburger Studienrätin Edith Ruß (22.1. 1919 - 18.7. 1993) zurück. Sie wollte einen Ort schaffen, der »Kunst im Übergang ins neue Jahrtausend« zeigt. Mit dem Edith-Ruß-Haus für Medienkunst besitzt die Stadt Oldenburg im Themenbereich der zeitgenössischen Kunst eine Rarität: Ein Haus, das der Kunst mit Neuen Medien gewidmet ist. Di.- Fr.: 14.00-18.00, Sa. und So.: 11.00 - 18.00.

Theater Laboratorium

Kleine Straße 8



„Ich bin klein aber wichtig“ ist gleichsam auch die Philosophie des 1995 gegründeten Privattheaters, das sich als Anwalt sieht für die kleinen Momente, die kleinen Gesten, die kleinen Dinge, die das Große beinhalten. Im September 2008 wechselte das Theater Laboratorium nach drei Jahren aufwendiger Sanierung und Umbau seine Spielstätte in die ehemalige 1.Turnhalle des Oldenburger Turnbundes (OTB) von 1869 Öffnungszeiten außerhalb der Vorstellungen: Mo.- Fr.: 09.30 -12.30 h, Do., Fr.: 15.00 - 18.00 h.

Cadillac

Huntestraße 4a

Das Cadillac ist das Jugendkulturzentrum der Stadt Oldenburg. Neben musikalischen Kursangebote gibt es ständig verschiedene Bandauftritte. Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10.00 - 17.00 Uhr.

Kulturetage

Bahnhofstraße 11

In der Halle finden große Veranstaltungen mit bis

Theaterhof/19

Bahnhofstraße 19



Oldenburgs jongste theater opende september 2001 haar deuren. Uit een oude hal ontstond een in het centrum van de stad een modern en functionaal theater. 99 plaatsen garanderen de, van het publiek gewaardeerde, sfeer van een intentieve reaterbelevenis voor volwassenen, jongeren en kinderen. Daarbij staan zowel klassieke als modern stukken op het programma, ook worden eigen stukken gebracht. afhankelijk van het programma.

Oldenburger Kunstvereniging

Damm 2 a

In de »kleine Augusteum« worden de werken van belangrijke regionale kunstenaars in wisselende tentoonstellingen getoond. Daarnaast organiseert de kunstvereniging lezingen en voordrachten over cultuur en literatuur. maandag gesloten; dinsdag t/m vrijdag 14:00–17:00; zaterdag en zondag 10:00–17:00

Theater Wrede +

Klävemannstraße 16



Theater Wrede bestaat sinds 1985 en is een modern theater voor volwassen en kinderen. In de stukken die gespeeld worden, wordt vaak gebruik gemaakt van nieuwe media. Sinds 2011 heeft het theater een eigen speelplaats: theater Klävemannstraße. Afhankelijk van het programma.

Theater Laboratorium

Kleine Straße 8

Ik ben klein maar belangrijk " is de filosofie van het in 1995 opgerichte particuliere theater, dat zich als advocaat ziet voor de kleine momenten, de kleine gebaren, de kleine dingen die het grote inhouden. Onopvallend in het centrum van Oldenburg gelegen, vindt u het meest succesvolle particuliere theater van Nedersaksen in een oude houten barrak. Met een interieur dat aan een oude tweede dorpsschool herinnert. maandag t/m vrijdag 09:30-12:30 en donderdag en vrijdag 15:00-18:00 en tijdens de voorstellingen.

Weser-Ems Halle/EWE-Arena

Europaplatz 12



De Weser-Ems Halle presenteert zich als de grootste congres- en evenementencentrum in Oldenburg. Concerten, musicals en andere grote manifestaties kunnen in de congreshal of in een

van de kleinere hallen worden doorgevoerd. Tevens heeft de Weser-Ems-Halle de beschikking over een feestzaal, conferentie- en seminarruimtes die verhuurd kunnen worden.

Markten en pleinen

Rathausmarkt

De Rathausmarkt is voor iedereen het centrum van de stad Oldenburg. Dit ligt in de eerste plaats aan de hoge bezoekersaantallen van de weekmarkt. Dinsdag en donderdag van 07:00 tot 14:30 uur en zaterdag van 07:00 tot 15:00 uur is er een weekmarkt en vrijdag van 12:00 tot 18:00 uur een boerenmarkt. Het plein is omgeven van de Lambertikerk, het oude raadhuis en vele cafes en restaurants.

Julius-Mosen-Platz

Van 1797 tot 1815 werd het »plein voor de Haarentor« gebouwd. Deze naam werd op 8 juli 1903 naar aanleiding van de 100ste verjaardag van Julius Mosen naar de huidige veranderd. Julius Mosen (1803-1867) werd 1844 de eerste dramaturg van het Oldenburger Hoftheater. Woensdag is op de Julius-Mosen-Platz van 11:00 tot 18:00 uur de ecologische weekmarkt.

Schloßplatz

De Oldenburger Schloßplatz is het grootste en belangrijkste plein van de stad en door de coulisse worden hier veel evenementen georganiseerd. Op de moment vinden hier helaas geen evenementen plaats vanwege die bouw van de ECE shopping mall.

Pferdemarkt



De 1803 aangelegde Pferdemarkt diende naast de paardenhandel ook het leger als oefen- en paradeplein. Voor de Eerste Wereldoorlog had Oldenburg een belangrijke rol in het Duitse leger. In de kazerne aan de Pferdemarkt was het leger gestationeerd. Tegenwoordig is hier elke dinsdag en donderdag van 07:00-13:30 uur en zaterdag van 07:00 tot 14:00 uur een weekmarkt. Tevens worden evenementen, zoals een hobby-kunst-markt, rundums Pferd en het Torfkahnrace.

Friedensplatz

Op het driehoekvormige grondstuk tussen de Ofener Straße, Peterstraße en Julius-Mosen-Platz werd 1878, na ontwerp van de bouwmeester Jansen, een standbeeld voor de slachtoffers van de oorlog 1870/71. Op de overwinningsszuil uit graniet stond tot 1942 het vergulden beeld van de godin van de overwinning Victoria.

Waffenplatz

Na de stadbrand 1676 bouwden de Denen voor hun garnizoen drie baraken op dit plein. Later werden hier de armen en zieken ondergebracht. 1836 werden de baraken afgebroken. In het revolutiejaar 1848 kreeg de Waffenplatz zijn naam, nadat hier de wapens voor de burgerweer verdeeld werden.

zu 800 Gästen bei Konzerten und Partys oder bestuhlt für maximal 450 Besucher statt. Ein weiterer Veranstaltungsbereich ist das sogenannte 50-Plätze-Kino Cine k und das Studio k; hier bietet die Kulturretage anspruchsvolle Programmpunkte in angenehmer Clubatmosphäre. Dazu gehören u.a. Autorenlesungen, Theatergastspiele, Film-Klassiker und Jazz-Abende. Öffnungszeiten sind veranaltungsabhängig.

Horst Janssen Museum 19

Am Stadtmuseum 4-8

Horst Janssen (1929-1995) gilt als einer der größten Zeichner und Grafiker des 20. Jahrhunderts. Seine Kindheit hat er in Oldenburg verbracht. 1995 wurde er auf seinen Wunsch hin auf dem Gertudenkirchhof in Oldenburg beigesetzt. In einer permanenten Ausstellung zu Leben und Werk wird Janssens Schaffen an beispielhaften Zeichnungen, Aquarellen, Holzschnitten, Radierungen und Lithografien präsentiert. Objekte aus seinem persönlichen Umfeld, wie Utensilien aus seinem Arbeitszimmer, sind ebenfalls zu sehen. Öffnungszeiten: Di. - So.: 10:00 - 18:00 Uhr.

Oldenburger Kunstverein

Damm 2a



Im »Kleinen Augusteum« werden die Arbeiten von überregional bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern der zeitgenössischen Kunstszene in bis zu sechs Wechselausstellungen im Jahr gezeigt. Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 14:00 - 17:00 h, Sa. und So.: 10:00 - 17:00 Uhr.

Theater hof/19 28

Bahnhofstraße 19

Oldenburgs jüngstes Theater eröffnete im September 2001. Aus einer alten Werkhalle im Zentrum der Stadt wurde ein modernes und in seiner Funktionalität und Schlichtheit bestechendes Theater. 99 Plätze sorgen für eine dichte Atmosphäre. Dabei stehen sowohl klassische, moderne, eigene Stücke als auch Kinder- und Jugendtheater auf dem Programm. Öffnungszeiten sind veranaltungsabhängig.

Theater Wrede +

Klävemannstraße 16

Das Theater Wrede besteht seit 1985 und ist ein modernes Theater für Erwachsene und Kinder. Die Stücke zeichnen sich durch den innovativen Einsatz neuer Medien aus. Als richtungsweisend hat sich die besondere Art und Weise der Einbindung von Musik in den Inszenierungen erwiesen. Seit 1999 bespielt das Theater die eigene Spielstätte. Öffnungszeiten sind veranaltungsabhängig.

Weser-Ems Hallen. Europaplatz 12



Die Weser-Ems Halle ist das größte Veranstaltungszentrum in Oldenburg. Konzerte, Musicals und andere Veranstaltungen können in der Messehalle, in der Kongresshalle (wird gerade neu gebaut) oder in weiteren kleineren Hallen durchgeführt werden. Zusätzlich verfügt die Weser-Ems-Halle über Festäle, Konferenz- und Seminarräume,

die angemietet werden können. Der Weser-Ems-Halle angegliedert ist die EWE-Arena, die Spielstätte der EWE-Baskets

Öffnungszeiten sind Veranaltungsabhängig.

Märkte und Plätze

Rathausmarkt

Der Rathausmarkt ist seit jeher das Zentrum der Stadt Oldenburg. Dies liegt nicht zuletzt an der hohen Besucherzahlen der Wochenmärkte. Dienstags und Donnerstags von 7.00 - 14.30 Uhr und samstags von 7.00 - 15.00 Uhr ist Wochenmarkt, Freitag von 12.00 - 18.00 Uhr Bauernmarkt. Der Platz ist umgeben von der großen Lambertikirche.

Schloßplatz

Der Oldenburger Schloßplatz ist einer der bedeutendsten Plätze der Stadt. Nicht zuletzt wegen der Kulisse des Oldenburger Schlosses ist er eine beliebte Veranstaltungsstätte. Hier findet u.a. die Konzerte des Oldenburger Kultursommers statt.

Julius-Mosen-Platz



Von 1797 bis 1815 wurde der »Platz vor dem Haarentor« gebaut. Diese Bezeichnung wurde am 8. Juli 1903 aus Anlaß des 100. Geburtstages von Julius Mosen auf den heutigen Namen geändert. Julius Mosen (1803-1867) wurde 1844 als erster Dramaturg ans Oldenburger Hoftheater berufen. Mittwochs ist auf dem Julius-Mosen-Platz von 11.00 - 18.00 der Öko-Wochenmarkt.

Pferdemarkt

Der 1803 angelegte Pferdemarkt diente neben dem Pferdehandel auch dem Militär als Exerzier- und Paradeplatzplatz. In den Kasernen am Pferdemarkt war das Oldenburger Infanterie-Regiment stationiert. Heute ist hier jeden Dienstag und Donnerstag von 7.00 - 13.30 und samstags von 7.00 - 14.00 Wochenmarkt. U.a. findet auf dem Pferdemarkt der Hobby-Kunst-Markt statt.

Friedensplatz

Auf dem spitzwinkeligen Grundstück zwischen Ofener Straße, Peterstraße und Julius-Mosen-Platz wurde 1878, nach dem Entwurf des Baurats Jansen, ein Denkmal für die Gefallenen des Krieges 1870/71 errichtet. Auf der Siegesssäule aus schwedischem Granit stand bis 1942 die vergoldete Statue der Siegesgöttin Viktoria.

Waffenplatz



Nach dem Stadtbrand 1676 errichteten die Dänen für ihre Garnison drei Baraken auf dem Platz. Später waren dort Arme und Kranke untergebracht. Im Revolutionsjahr 1848 erhielt der Waffenplatz seinen Namen, nachdem hier die Waffen für die Bürgerwehr ausgegeben wurden.



Kaiserbäder...

Zur Sommerfrische in die Usedomer Kaiserbäder an der Ostsee

Die Ortschaften Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf auf der Ostseeinsel Usedom fasst man hierzulande gern unter dem nobel klingenden Oberbegriff Kaiserbäder zusammen, weil hier dereinst die deutschen Kaiser mit ihren Familien und der Entourage, sowie in der Folge dann auch der Adel nebst gutbetuchten Bürgern oder Touristen aus dem Ausland zur Sommerfrische ange-reist kamen.

Um möglichst standesgemäß zu re-sidieren, ließen sich die Reichen und Schönen damals die prunkvollsten Residenzen in Strandnähe erbauen. Weite Freitreppen, antike Säulen, kunstvoll verzierte Erker und Türm-chen, tempelähnliche Giebel – keine

Villa glich der anderen. Der Stilmix der sogenannten Bäderarchitektur aus den unterschiedlichsten Epochen und die hübsch angelegten Park-landschaften kann vom Usedom-Besucher nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung in aufwendig res-tauriertem Zustand heutzutage erst recht wieder in allen drei Kaiserbädern bestaunt werden, wobei jede Ortschaft ihren ganz eigenen Charme versprüht. Technikaffine Flaneure laden sich am besten die Usedom-App aufs Smartphone, um sodann auf einer vorgegebenen Route des interaktiven Kaiserbäder-Erlebnispfades zu den markantesten Baudenkmälern von Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf zu spazieren.

Bansin

Alternativ empfiehlt sich ein Ausflug zur Seebrücke von Bansin: Wer die 285 Meter, die sie in die Ostsee hi-nausragt, bis zum Ende durchmisst und sich zur Landseite umdreht, dem eröffnet sich ein traumhaft schö-ner Panoramablick über die Kaiser-bäderarchitektur und den bis zu 70 Meter breiten Sandstrand, der sich auf stolzen 42 Kilometern vom einen Inselende bei Peenemünde bis hinüber ans andere Ende zieht, das im pol-nischen Swinemünde liegt. Der teils pudrig feinsandige Strand ist in den Usedomer Bädern übrigens anders als auf Sylt auch jederzeit ohne Taxe betretbar.

Heringsdorf

Heringsdorf ist das östlichste der drei Kaiserbäder. Das Gemeindegebiet grenzt direkt an Polen. Das attraktive Seebad punktet neben der typischen Kaiserbäderarchitektur mit reetge-deckten Häusern, einer schönen See-promenade mit Seebrücke und dem ersten Kur- und Heilwald Europas. Die Seebrücke Heringsdorf existiert seit 1995 und lädt mit ihrem Res-taurant und teils überdachten Passa-gen zum Verweilen auch bei schlech-tem Wetter ein. Den besten Blick auf Heringsdorf hat man allerdings von der alten Ahlbecker Seebrücke, die 1999 als Kulisse für Lorient's Ki-nokomödie „Papa ante portas“ dien-te.



Die Ostseeinsel Usedom blickt zweifelsohne auf eine bewegte Geschichte zurück, die auf Radtouren, Wanderungen und Spaziergängen zu ergründen sich lohnt. Im 17. Jahrhundert geriet die Insel unter schwedischen Besitz. Nach dem Frieden von Stockholm wurde sie 1720 Preußen zugeschlagen. Ihre Geschichte wurde dann auch von der Familie von Bülow geprägt, die das Rittergut Gothen erwarben und im Jahr 1825 das Weiße Schloss auf dem Hügel Kulm als erstes Gästehaus errichtete. Vielleicht war das mit ein Grund, warum Vicco von Bülow alias Loriot auf Usedom das Finale seines Films drehen wollte. Und wann immer wir genug Seeluft geschnuppert haben, sollte das Erkunden des Hinterlandes in Betracht gezogen werden – auch dort bewegt man sich nicht nur auf den Spuren von europäischem Adel, sondern auf denen berühmter Künstler, die sich immer wieder von der einzigartigen Landschaft rings ums Achterwasser angezogen fühlten. Zu ihnen zählten sowohl die Maler Caspar David Friedrich oder Lyonel Feininger sowie prominente Schriftsteller von Theodor Fontane über Thomas Mann bis hin zu Kurt Tucholsky.

Nahes Polen

Apropos nahes Polen: Ende 2007 wurden zudem die Grenzen zum nahen Nachbarn geöffnet. Die Verlängerung der Usedomer Bäderbahn, die einem als Tourist schon zuvor sämtliche Insel-Ortschaften

auf deutscher Seite bequem erschloss, ermöglicht es den Urlaubern seit der Trasseneinweihung anno 2008 nun auch bis zum Endpunkt Swinemünde weiterzufahren. Eine Gelegenheit, die zum preiswerten Schnäppchen-Einkauf von Zigaretten,

Alkoholika und Nippes auf dem sogenannten Grenzmarkt oder zum Bummeln durch die Fußgängerzone des polnischen Seebads von Touristen gern genutzt wird.

Auf Zeitreise ohne Zeitmaschine

 **Ritterfest**

 **Schloss Dornum**

1.08.-2.08.

7.08.-9.08.

Fogelvrei Produktionen
und die Tourismus GmbH Dornum
laden ein:

**Das historische Event
an der Nordseeküste**

dornum.de



 **fogelvrei.de**





Ausflugsziele

IM NORDWESTEN

Burgen & Schlösser

Burg Berum

Burgstr. 1, 26524 Berum, 04931 - 7755
1764 wurde das Schloss auf Anordnung von Friedrich dem Großen abgerissen. Die Vorburg besteht heute noch. Privates Gelände, Besuch mit Anmeldung. www.burgberum.de

Burg zu Hagen

Burgallee 1, 27628 Hagen, 04746-60 43
Die Burg wurde um 1200 zum Schutz gegen die freien Stedinger Bauern gebaut. Heute ist die Burg ein funktionelles Gebäude mit einer ganz besonderen mittelalterlichen Atmosphäre – ein idealer Rahmen für Ausstellungen, Konzerte, kulturelle Veranstaltungen und Trauungen. Mo,Di : Geschlossen Mi:9-12Uhr Do,Fr:09-12 und 13-17Uhr Sa,So 13-17Uhr www.burg-zu-hagen.de

Burgplatz in Burgforde

Im 13. Jahrhundert wurde auf dem Burgplatz eine Schutzwehr gegen die Ostfriesen errichtet. Von dieser Burganlage ist heute noch der Graben, der in einem schönen Waldgebiet liegt, erhalten. Kann zu jeder Zeit besichtigt werden. www.westerstede.de

Burginsel Delmenhorst

Mühlendamm, 27749 Delmenhorst
Blickfang der Stadt Delmenhorst ist der 16 ha große Stadtpark mit der Burginsel als Mittel- und stadsgeschichtlichem Ausgangspunkt. Eintritt:Frei Öffnungszeiten: Ganzjährig auch Führungen möglich www.burginsel.de

Burg Edenserloog

Edenserlooger Str. 32, 26427 Werdum
Die Burg besteht aus einem einstöckigen Gebäude in Hufeisenform. www.ostfriesland.de

Burg Hinta

Osterhuser Straße 18, 26759 Hinte, 04925-990106
Die Burg ist ein klassisches, gotisches Bauwerk, das im Laufe der Jahrhunderte wenig verändert wurde. Sie ist als Vierflügelanlage mit großem Innenhof angelegt und von einem breiten Wassergraben umgeben. Sa+So 15:00-18:00 Uhr www.ostfriesland.de

Burgplatz Mansingen

Seggern, 26655 Westerstede
Der Burgplatz Mansingen ist ein archäologisches Denkmal. Der Burgplatz mit den Vorburgenanlagen und den Burg-

gräben wurde so wieder hergerichtet, dass man erkennen kann, wie es früher dort ausgesehen hat.

Burg Kniphausen

Fedderwarder Landstraße, 26389 Wilhelmshaven, 04421 - 82232
Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Vorträge, Konzerte im Ahnensaal der Burg. Öffnungsz: Mi. und Sa. 15.00 - 17.00 Uhr, So. 11 - 17 Uhr, www.stiftung-burg-kniphausen.de

Schiefe Turm von Suurhusen

Am Schiefen Turm, 26759 Hinte
Der Kirchturm in Ostfriesland ist tatsächlich um einiges schief als der schiefe Turm von Pisa. Er steht als schiefster Kirchturm der Welt sogar im Guinness - Buch der Rekorde(Nicht mehr Er war von 2007 bis 2022 der offizielle Weltrekordhalter). Bei einer Höhe von 27,37 m hat er eine Neigung von 5,19 Grad. Kirchenführungen vom 1. April bis zum 31. Oktober Di., Mi., Fr. von 10:00 - 12:00 und 15:00 - 17:00 Uhr, Sa. 10:00 - 12:00 Uhr, Weitere Führungen nur nach Vereinbarung. Kirchenführer: 04925/1895, www.kirche-suurhusen.de

Kapelle in Endel

Endel 25, 49429 Visbek
Die Kapelle in Endel stammt aus dem 15. Jahrhundert. Nachdem sie im 30-jährigen Krieg schwere Schäden erlitt, wurde sie 1694 wieder aufgebaut. In 1884 ist sie erneuert und im Jahre 1965 in der heutigen Form restauriert worden. www.visbek.de

Klosterruine Hude

Von Witzleben Allee 1a, 27798 Hude



Im Jahre 1232 errichteten Zisterziensermönche ein Kloster, aus dem später dann die Ortschaft Hude hervorging. Den Mittelpunkt der Ruine bilden die Überreste der im 16. Jahrhundert abgerissenen ehemaligen Klosterkirche. Als einziges Klosterbauwerk blieb die einstige Torkapelle und heutige Elisabethkirche in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Führungen durch die Ruine, das

Klostermuseum und den privaten Guts- park nach Voranmeldung, www.klosterhude.de

Klosterstätte im Ihlower Forst

Die "Imagination" der Abtei Schola Dei vermittelt Gästen einen Eindruck von der Imposanz der früheren Klosteranlage mitten im Waldgebiet der Gemeinde Ihlow. Dazu gehören ein Café mit Ausstellungsräumen, Laden mit Kunsthandwerk und klösterlichen Erzeugnissen. Eintritt frei. Dienstag – Samstag: 14:00 – 17:00 Uhr Sonntag: 11:00 – 18:00Uhr Informationen unter: 04929-89103, im Netz: www.kloster-ihlow.de. Adresse: Zum Forsthaus 1, 26632 Ihlow

Schloss Lütetsburg

Landstr. 55, 26524 Lütetsburg, 04931 - 4254
Als Gesamtkunstwerk gilt der weitläufige Park, eines der schönsten Anlagen Norddeutschlands. Englischen Garten mit künstlich angelegten Wasserläufen und Hügeln, einer Kapelle und einem „Freundschaftstempel“. Öffnungszeiten: tgl. 08.00 - 20.00 Uhr, www.schloss-park-luetetsburg.de

Osterburg in Groothusen

An der Osterburg 1, 26736 Krummhörn, 04923-9275323
Die Osterburg ist die einzige von ehemals 3 Burgen des Ortes Groothusen, die heute noch vorhanden ist. Sie besitzt einen wertvollen Ahnensaal mit Gemälden aus 5 Jahrhunderten. Die Burg ist Teil des „Ostfriesischen Freilichtmuseums“. Zum Museum gehören eine Windmühle und ein Bauernhaus, besichtigungen der historischen Räume sind ausschließlich nach vorheriger Anmeldung und im Rahmen einer persönlichen Führung möglich www.osterburg-groothusen.de

Palais Rastede

Feldbreite 23, 26180 Rastede, 04402 81552
Das Palais Rastede liegt umgeben von einer kleinen Parkanlage im Stil des englischen Landschaftsgartens gegenüber dem Schloss Rastede, der einstigen Sommerresidenz der Großherzöge von Oldenburg. In den historischen Räumen werden jedes Jahr fünf bis sechs Kunstausstellungen gezeigt und Soireen angeboten. In den oberen Räumen ist ganzjährig die Dauerausstellung "Rastede - eine Sommerresidenz" mit Exponaten aus der Zeit als die Oldenburger Grafen und Herzöge zu sehen. (Derzeit geschlossen stand:11.06.26), www.palais-rastede.de

Schloss Aurich

Schloßplatz, 26603 Aurich
Tel: 04941 9998-126

symmetrischen, zweigeschossigen Bauweise erstellt. Vor dem vierstöckigen Turm mit Portal zum Innenhof sind 2 liegende Löwen auf einem Sockel zu sehen, www.aurich.de

Schloss Clemenswerth

Clemenswerth 7, 49751 Sögel



Das Schloss Clemenswerth ist ein für Clemens August I. von Bayern errichtetes Jagdschloss in der Nähe des emsländischen Sögel. Die aus einem zentralen Hauptschloss und acht Pavillons bestehende Anlage gehört zu den Hauptwerken des westfälisch geprägten Barock. Das Jagdschloss, seine Nebengebäude und der Klostergarten sind für Besucher zugänglich und beherbergen das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth. Kurzführung: 45 Min. kompakter Rundgang durch den Zentralpavillon. (30 €/ max. 25 Pers.) Allgemeine Führung: 75 Min. umfassende Tour durch Schloss, Kapelle und Klostergarten. (60 €*) Kostümführung: 75 Min. theatralische Zeitreise ins 18. Jahrhundert mit einer „Dienstmagd“. (70 €*)Themenführungen: 75 Min. zu Spezialthemen wie „Jagd“ oder „Alleesternanlage“. (60 €*) *zzgl. Eintritt

Schloss Evenburg

Am Schlosspark 25, 26789 Leer
Das Schloss ist Mittelpunkt eines großen, Parks. Eine Alle ziert den Weg direkt von der Stadt zum Schloss. Führungen jeden Sonntag um 11:30 Uhr und 14:30 Uhr, Eintrittspreis: 7,00 € Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren: frei www.landkreis-leer.de

Schloss Fischhausen

Nördlich von Hooksiel in Friesland liegt das Schloss Fischhausen, das ursprünglich ein Wasserschloss war. Aus einem Steinhaus entstand 1578 das zweistöckige Wohnschloss mit Zwiebelturm in heutiger Form. Heute bewohnt und nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Fischhausen 4, 26434 Wangerland (nördlich von Hooksiel)

Schloss Gödens

Schloss Gödens 1 26452 Sande, 04422 - 98640

Eines der schönsten Wasserschlösser Ostfrieslands. Bekannt ist das Schloss auch wegen seinen jährlichen Landpartien. www.schloss-goedens.de

Schlossmuseum Jever

Schloßplatz 1, 26441 Jever, 04461 - 969350



Das Schloss ist heute als Kulturgeschichtliches Museum des Jeverlandes für die Öffentlichkeit zugänglich. Öffnungszeiten: Mo.-So.: 10.00 - 18.00, www.schlossmuseum.de

Schloss Rastede

Oldenburger Str. 202B, 26180 Rastede
Inmitten des 100 ha großen Schlossparks steht der wohl bedeutendste Profanbau des Ammerlandes; das Rasteder Schloss. Dieses ist gleichzeitig Sommerresidenz der großherzoglichen Familie. Nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. www.rastede-touristik.de

St.-Ulrichs-Kirche

Am Denkmalplatz 2, 26180 Rastede
Die 1059 erbaute Rasteder St.-Ulrichs-Kirche gehört zu den kulturhistorisch bedeutenden Bauwerken Nordwestdeutschlands. In der Hallenkrypta ruhen die sterblichen Überreste der Prinzessin Sophie Eleonore von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck (1658-1744). Die St.-Ulrichs-Kirche zeichnet sich durch ihren aufwendig gestalteten Kirchenraum mit bäuerlich-barockem Wolkenhimmel und Emporenmalerei im Rokokostil aus. www.ev-kirche-rastede.de

Steinhaus Bunderhee

Steinhausstr. 64, 26831 Bunde, 04941 -1799-0

Das Steinhaus in Bunderhee ist möglicherweise die älteste Burg in Ostfriesland. Nach Überlieferungen ist es bereits im 9. bis 10. Jh. erbaut worden. Durch die „Alte Riede“ hatte es einen Zugang zum Meer. 1.7.-30.9 immer Do. 15 Uhr,

Ulferts Börg

Osterupganter Str., 26529 Marienhafte
Die „Ulferts Börg“ ist aus einem mittelalterlichen Häuptlingssitz hervorgegangen und eines der ältesten Steinhäuser Ostfrieslands.

Wassermühle

Up de Höh 26655 Westerstede Tel.:04409/290 Vollständig erhaltene Wassermühle, erbaut 1608 mit Wasserrad. Das Gebäude im Fachwerkbaustil mit Reith- und Zeigeldach steht unter Denkmalschutz. www.westerstede.de

Museumseisenbahnen

Eisenbahnfreunde Hasetal e.V.

Danziger Str. 11, 49740 Haselünne
Bimmelbahn durch das herrliche Hasetal zwischen Meppen und Essen/Oldenburg. Öffnungszeiten: Mi: 16:30-20:30Uhr www.eisenbahnfreunde-hasetal.net

Museumseisenbahn Ammerland-Barbel-Saterland

Am Wassertrum 8, 26655 Westerstede 0160 / 93750623

Mit der historischen Schienenbusgarnitur VT98 gibt es, auf der Hausstrecke zwischen Ocholt (bzw. Oldenburg/ Bd Zwischenahn) und Sedelsberg, Kohl/Spargel und Nikolausfahrten, aber auch überregionale Fahrten auf DB Strecken, beispielsweise nach Worpsswede, Stade oder Lüneburg. www.mabs-online.de

Museumseisenbahn

Historische Kleinbahn „Jan Harpstedt“, Am Bahnhof 3, 27243 Harpstedt, Tel. 04244-2380



Gezogen von einer Dampflok aus dem Jahr 1955 bewegt sich der Zug mit historischen Wagons an zehn Tgaen im Jahr (Mai-September) gemächlich zwischen Harpstedt und Delmenhorst hin und her. Fahrräder werden in allen Zügen mitgenommen. Der Büffetwagen und eine Minibar sorgen für das leibliche Wohl. www.jan-harpstedt.de

Museumsbahn Pingelheini

Irrgarten, 28844 Weyhe
Museumsbahn auf der Kleinbahn Bremen-Stuhr-Weyhe-Thedinghausen. Alle Bahnhöfe liegen an hervorragend ausgebauten Radwegen. Die Fahrradmitnahme ist unkompliziert und kostenlos. www.pingelheini.de

Museumseisenbahn

Friesoythe – Cloppenburg

Zur Alten Weide 30, Cloppenburg, 04471/703482

Entdecken Sie die Welt der Museumseisenbahn auf der über 100 Jahre alten und 26 km langen Fahrstrecke von Cloppenburg zur alten Hansestadt Friesoythe. www.museumseisenbahn-friesoythe-cloppenburg.de

Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland e.V.

Am Bahndamm 4, 26506 Norden, 04931 - 169030

Es erwarten Sie 17 Kilometer Fahrt durch die ostfriesische Landschaft im Bummeltempo. www.mkoev.de

Freilichtbühnen

Freilichtbühne Lohne

49393 Lohne, 04442-738500

Die Freilichtbühne Lohne liegt idyllisch im Lohner Stadtpark und garantiert schon seit vielen Jahrzehnten Theatervergnügen für Groß und Klein. Seit einer weile können auch Regen oder grelle Sonne den Spaß nicht mehr beeinträchtigen – der Zuschauerraum (er fasst 780 Personen) ist überdacht. www.freilichtbuehne-lohne.de

Freilichtbühne Lilienthal e.V.

Höge 2, 28865 Lilienthal, 04298-30198
Im Ortsteil Frankenburg finden Sie, in idyllischer Natur und unter freiem Himmel gelegen, die Freilichtbühne Lilienthal. Dieses Jahr werden hier „Pippi Langstrumpf“ und „König ödipus“ aufgeführt. www.fblilienthal.de

Freilichtbühne Tecklenburg

Schlossstr. 7, 49545 Tecklenburg 05482/220, www.buehne-tecklenburg.de

Dieses Jahr im Programm: ROCKY, DER MEDICUS, SNOW WHITE AND ME.

Waldbühne Ahmsen

Zur Waldbühne 21, 49774 Lähden-Ahmsen, 05964-1027

In den letzten Jahren war die Waldbühne Ahmsen die besucherstärkste Freilichtbühne Niedersachsens. Ein überdachter, freitragender Zuschauerraum mit ca. 2000 Sitzplätzen sorgt dafür, dass bei jeder Witterung gespielt werden Informationen und alle Spieltermine erhalten Sie auf www.waldbuehne-ahmsen.de

Museen und Galerien

Castrum Vechtense

Zitadelle 15 · 49377 Vechta, 04441 93090

In Anlehnung an die ehemalige Burg Vechta wird »Castrum Vechtense« historisch glaubwürdig in den nächsten zehn Jahren mit mittelalterlichen Techniken als Burg des 11. Jahrhunderts nach und nach aufgebaut. In dem Entstehungsprozess werden die Besucher nicht nur den Bau einer Burg mitvollziehen können; mit Akteuren in historischen Gewandungen wird auch eine lebendige Burgwirtschaft mit all ihren Facetten gezeigt.

Öffnungszeiten: Samstags und sonntags: 14:00 bis 18:00 Uhr (Führungen auch an anderen Wochentagen nach Anmeldung), www.mittelalter-zentrum.eu

Deutsches Auswandererhaus

Columbusstraße 65, 27568 Bremerhaven, Tel.: 0471/90220 0

Das Deutsche Auswandererhaus befindet sich an einem historischen Standort: Es liegt direkt am Neuen Hafen in Bremer-

haven, der 1852 eröffnet wurde und von dem bis 1890 knapp 1,2 Millionen Menschen in die Neue Welt aufbrachen.



Durch die Verbindung von historischer sowie aktueller Aus- und Einwanderung hat sich das Museum somit zum bundesweit ersten Migrationsmuseum entwickelt. Im Jahr 2007 wurde das Deutsche Auswandererhaus vom Europäischen Museumsforum EMF für sein innovatives Ausstellungskonzept mit dem bedeutenden European Museum of the Year Award als bestes Museum in Europa ausgezeichnet.

Sommer-Saison 1. März bis 31. Oktober:

Täglich |10 – 18 Uhr 1. November bis 28. Februar 10 – 17 Uhr www.dah-bremerhaven.de

Museum Specken

Speckener Weg 34, 26160 Bad Zwischenahn: Leben im Ammerland früherer Jahrhunderte



Handwebern und Spinnen donnerstags von 15-17 Uhr im Museum Specken, Speckener Weg 34, 26160 Bad Zwischenahn

Deutsches Pferdmuseum

Holzmarkt 9, 27283 Verden

www.dpm-verden.info

Das Museum geht auf eine hippologische Sammlung zurück, die um 1930 vom Verden Heimatbund begonnen wurde. Ab 1965 trug diese Sammlung als selbstständige Einrichtung den Namen Deutsches Pferdmuseum. Ursprünglich in der Boeselagerschen Villa in Verden untergebracht, bezog die Sammlung im Jahr 2000 ein neues Domizil am Holzmarkt in Bahnhofsnähe: die ehemaligen Stall- und Mannschaftsgebäude der Kavalleriekaserne (auch Holzmarktkaserne genannt), unter anderem vom Ulanen-Regiment Nr. 14 genutzt. Seit 1974 steht vor dem Deutschen Pferdmuseum ein Abguss der Statue des berühmten Hengstes Tempelhüter.

Feuerschiff Amrumbank

Georg Breusing Promenade, 26721 Emden, 04921- 23285

Unter Deck des Feuerschiffes „Amrumbank“ befindet sich ein Museum mit maritimem Inhalt. Exponaten aus

der Geschichte der Seezeichentechnik, eine Ankerwinde, wie sie heute noch auf dem Feuerschiff installiert ist und eine Dampfmaschine, ähnlich der Antriebsmaschine der „Amrumbank“. Dieses Jahr feiert das Schiff 100-jährigen Geburtstag.

Öffnungszeiten: Mo, Di: 17:30-21 Uhr
Mi-Sa: 12:00-14 Uhr und 17:30-21 Uhr
So: Geschlossen www.amrumbank.de

Focke Museum

Schwachhauser Heerstr. 240, 28213 Bremen, 0421/699600-0

Im Haupthaus wird die Stadtgeschichte von Bremen dargestellt und Kunsthandwerk und Design vom Historismus bis zum Art Déco präsentiert. Ab dem 30. August wird dort ebenfalls die neue Sonderausstellung »Protest + Neuanfang. Bremen nach '68« zu sehen sein. Im Eichenhof werden Artefakte zum Thema Ur- und Frühgeschichte ausgestellt. www.focke-museum.de

Freilichtmuseum Bad Zwischenahn

Auf dem Winkel 26, 26160 Bad Zwischenahn, 04403 - 2071

Im Freilichtmuseum Bad Zwischenahn erwartet Sie eine große Hofanlage bestehend aus alten, reetgedeckten Häusern mit Bauerngärten, Ställen und Scheunen. Schmuckstück neben dem Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert ist die alte Kappenwindmühle. www.bad-zwischenahn-touristik.de

Heimatmuseum Wiefelstede

Hauptstraße 11, 26215 Wiefelstede 04402-8639716

Ausstellungen von Kultur- und Alltagsgeschichte sowie dem regionalen, künstlerischen Schaffen.

Öffnungszeiten: Sa. 16:00-18:00, So. 14:00-18:00, sowie nach Vereinbarung

Heimatmuseum Leer

Neue Straße 12, 26789 Leer, 0491-2019.

Das Heimatmuseum Leer ist eine der ältesten lokalgeschichtlichen Einrichtungen in Ostfriesland. Die Geschichte vom Leben und Arbeiten der Menschen in der Handels- und Hafenstadt Leer wird hier dokumentiert. Zum Heimatmuseum gehört auch der Museumshafen. www.heimatmuseum-leer.de

Historisches Museum Aurich, mit MachMitMuseum Aurich

Burgstr. 25, 26603 Aurich, Tel. 04941-123600

Historisches Museum: Mo geschlossen, Für angemeldete Gruppen:

Di.-Fr., 9-12:30 Uhr

Für alle BesucherInnen:

Di.-Fr., 13-17 Uhr

Samstag & Sonntag:

11-17 Uhr Mit seinen Schwerpunkten „Geestkultur“ und „Residenz“ vermittelt das Historische Museum ostfriesische Kultur und Geschichte im Museumsverbund Ostfriesland. Geografische und archäologische Erkenntnisse werden mit

der historischen Perspektive verbunden. Was Aurich ist und war, wird unter Berücksichtigung neuer geschichtlicher Einsichten aktuell beantwortet. www.museum-aurich.de

Das MachMitMuseum ist ein Kindermuseum und zeigt jährlich wechselnde Ausstellungen. www.miraculum-aurich.de

Historisches Museum Bremerhaven

An der Geeste, 27570 Bremerhaven, 0471 - 30816-0

Vor- und Frühgeschichte, erste Besiedlungsformen in der Region bis zur politisch und sozialen Alltagswelt und Kultur unserer Zeit. Dabei sind Schifffahrt und Schiffbau, Hochseefischerei und Hafengeschichte wichtige Schwerpunktthemen des Museums.

Di.-So. 10:00-17:00 Uhr, www.historisches-museum-bremerhaven.de

Küstenmus. Wilhelmshaven

Weserstraße 58, 26382 Wilhelmshaven, 04421/400940

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Küste. Spannende Geschichten über Sturmfluten, Deicharbeiter, Häuptlinge, Piraten, Schiffe, Kaiser und Masken. Februar bis Nov.: Di.-So. 11 - 17, www.kuestenmuseum.de

Kunsthalle Wilhelmshaven

Adalbertstraße 28, 26382 Wilhelmshaven, 04421/41448

Die Kunsthalle ist eine bedeutende Architektur des Neuen Bauens, die 1968 fertiggestellt wurde. Sichtbeton, Ziegelmauerwerk, Licht und Schatten, Durchblicke in die Natur bieten das Bild eines urbanen Stadtraums – im Innern des Gebäudes! Dieses geniale architektonische Konzept bietet eine ideale Bühne für Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst, von denen im Jahr vier bis fünf hier stattfinden. Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 11 bis 17 Uhr Do 11 bis 20 Uhr Eintrittspreise Erwachsene 4 € ermäßigt 2 € Mitglieder des Vereins der Kunstfreunde für Wilhelmshaven e. V. und Schulklassen haben freien Eintritt.

Private Führungen nach Voranmeldung (max. 25 Pers.) 60 € + ermäßigter Eintritt www.kunsthalle-wilhelmshaven.de

Kunsthalle Emden

Hinter dem Rahmen 13, 26721 Emden, 04921 - 9750-50

Die 1986 eröffnete Kunsthalle liegt idyllisch an einer Gracht und gilt als eines der schönsten Museen Norddeutschlands. Wechselnde Ausstellungen zeigen Werke von der klassischen Moderne bis zur aktuellen Gegenwartskunst.

Öffnungsz. Sa, So, Feiertage 11 bis 17 Uhr Di-Fr 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen erwachsene € 12,50/ ermäßigt € 9 Kinder/Jugendliche unter 18 Jahre frei Freunde der Kunsthalle e.V. frei www.kunsthalle-empden.de

Landesmuseum Emden

Brückstraße 1, 26725 Emden, 04921 - 872050

Das kulturhistorische Museum stellt die Geschichte der Region unter kunst- und kulturgeschichtlichen Aspekten da. Zahlreiche interessante Ausstellungsobjekte zeugen von Landschaft, Besiedlung, Deichbau und der Entwicklung Emdens zu einer bedeutenden Handelsstadt. Ebenfalls zeigt das Museum Gemälde unterschiedlicher Epochen und beinhaltet die historische Emders Rüstkammer. Öffnungszeiten: Di.- So. 10:00 - 17:00 Uhr, www.landmuseum-empden.de

Museum Leben am Meer

Bensersiel Straße 1, 26427 Esens Das Harlingerland erinnert an ein Atlantis der Nordsee. Teile der Marschenlandschaft sind dem steigenden Meeresspiegel zum Opfer gefallen. Beweise dafür findet man immer wieder im Watt zwischen Bensersiel und Neuharlinger-siel. Schauen Sie einfach rein und lernen Sie "Bensi" kennen! 15. März 2026 bis 31. Oktober 2026

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr www.leben-am-meer.de

Marinemuseum Wilhelmsh

Südstrand 125, 26382 Wilhelmshaven, 04421/40084-0.

Das Deutsche Marinemuseum bietet auf seinen Museumsschiffen unmittelbaren Einblick in die deutsche Marinegeschichte. Ob der Zerstörer "Mölders", das Unterseeboot "U10", das Minenjagdboot "Weilheim" oder das Schnellboot "Gepard" - die begehbaren Exponate lassen Besucher:innen in den Alltag und Auftrag der Marineangehörigen eintauchen. In Kombination mit der Dauerausstellung, in der sich zahlreiche Originalexponate wie etwa die Rotor-Schlüsselmaschine Enigma sowie auch diverse Schiffsmodelle befinden, sind rund 170 Jahre deutsche Marinegeschichte zu entdecken. ab Mitte Juni 2026 wird wieder die Historischen Hafenrundfahrten angeboten Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober: täglich 10:00 bis 18:00 Uhr Letzter Einlass: 17:30 Uhr www.marinemuseum.de

Moor- und Fehnmuseum

Oldenburger Str. 1, 26676 Elisabethfehn, 04499 2222

Entdecke in den zwei Ausstellungshäusern und auf dem Außengelände wie die Hochmoore entstanden sind, wie der Mensch die Landschaft rund um Elisabethfehn geprägt hat und was wir heute an den Hochmooren haben. Öffnungszeiten: Di-S: 10-18 Uhr

Museumsdorf Cloppenburg

Bether Straße 6, 49661 Cloppenburg, 04471 - 94840

Auf seinem Gelände von 15 ha konnten inzwischen über 60 Originalgebäude vom 16. bis zum 20. Jahrhundert wieder aufgebaut werden. Durch zahlreiche Sammlungen und Ausstellungen will das Museumsdorf das Leben auf dem Lande in ver-

gangenen Zeiten erforschen und vermitteln.

Öffnungszeiten: Sommer

März - Oktober 9.00 - 18.00 Uhr, Winter November - Februar 9.00 - 16.30 Uhr, www.museumsdorf.de

Museum Fedderwardersiel

Am Hafen 4, 26969 Butjadingen 04733/8517

Das Nationalparkhaus Museum Butjadingen befindet sich im Hafen von Fedderwardersiel In unserer Dauerausstellung könnt ihr auf drei Etagen die Wasser-, Land- und Luftwelten des WeltNaturerbes und Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer entdecken. Ein vielfältiger Mix aus Multimediastationen, Modellen, Dioramen und historischen Exponaten verknüpft diese Welten miteinander und lädt euch zum Mitmachen und Entdecken ein. Öffnungszeiten: Tögl. 10:00-17:00 Uhr, www.museum-fedderwardersiel.de

Museum im Zeughaus

Zitadelle 15 · 49377 Vechta 04441/ 93090

Das Museum im Zeughaus greift die Bedeutungs- und Sinninhalte des Begriffs Zeughaus auf und entwickelt daraus Museumsschwerpunkte: In historischen Werkstätten selbst Dinge erschaffen, erzeugen, die Geschichte von Gut und Böse im Strafvoll-Zug erfahren, in einem gestellten Gerichtsprozess selbst Zeuge der Inquisition sein. Damit wird ein Erlebnismuseum geschaffen.

19. März – 25. Oktober 2026

Sonderausstellung „Kindheit im Mittelalter“ www.museum-vechta.de

Nordwolle Delmenhorst

Am Turbinenhaus 10-12, 27749 Delmenhorst,

Das Nordwestdeutsche Museum für Industriekultur auf der Nordwolle in Delmenhorst präsentiert in historischen und modernen Gebäuden auf 3000 m² Ausstellungsfläche interessante Rundgänge zur Industrie- und Stadtgeschichte. Dieser ehemalige Industriekomplex der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei Delmenhorst/Bremen ist europaweit einmalig und heute denkmalgeschützt. Der Museumskomplex und das großflächige Außengelände entföhren Sie in die Welt der Industrialisierung. Öffnungszeiten: Di.-Fr.+So. 10:00-17:00Uhr, www.delmenhorst.de

Seenot - Rettungskreuzer

Georg Breusing Promenade, 26725 Emden, 04921 - 41427

Di-So: 12-15Uhr

Als Museumsschiff ist es für Öffentlichkeit zugänglich, um sich über das Rettungswerk zu informieren. www.georg-breusing.de

Das Bunkermuseum

Holzägerstraße 6 · 26721 Emden 04921 - 32225

Die noch heute existierenden 31 Luftschutzbunker, in etwa gleichmäßigen Abständen über die Stadt verteilt, zählen zu den höchsten Gebäuden Emdens. Einer davon wurde 1995 als Museum eröffnet.

Gedenktafeln und Exponate erinnern an ab dem 1. Mai 2026. Bis zum 1. November dann wieder bis auf Montag jeden Tag geöffnet. Dienstag bis Freitag: 11:00 – 13.00 Uhr sowie 14.00 – 17.00 Uhr Samstag und Sonntag: 14:00 – 17:00 Uhr Preise: Erw.: 5,-, Jugendl.: 2,5; Gruppen nach Vereinbarung Für individuelle Führungen ab ca. 10 Personen können wir aber auch während der Schließzeit Termine vereinbaren.
www.bunkermuseum.de

Olbbers Planetarium

Hochschule Bremen, Werderstraße 73, Tel. 0421 / 40 88 99 300

Ein Planetarium ist ein virtueller Naturerlebnisraum, in dem die Illusion der sternenklaren Nacht erzeugt wird. Dies geschieht durch Projektionen in einer geeigneten, das Himmelszelt Das Planetarium ist nur zu den Veranstaltungen geöffnet. Die Kasse öffnet etwa 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung. Nach Beginn der Vorführung ist aus Sicherheitsgründen kein Einfluss mehr möglich, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit.

Essen, Trinken und Rauchen sind im Planetarium nicht gestattet. Handys sind auszuschalten. Hunde sind nicht geduldet. planetarium.hs-bremen.de

Ostfriesisches Teemuseum

Am Markt 36, 26506 Norden, Tel. 04931-12100



Im historischen Alten Rathaus der Stadt Norden beginnt eine Reise, auf der Sie alles über den Tee erfahren: Ausgehend von der ostfriesischen Teekultur eröffnet das Museum faszinierende Einblicke von den Anbaugebieten, über die Verarbeitung und die Herstellung der berühmten ostfriesischen Mischung bis hin zu den Dekoren des ostfriesischen Teegeschirrs.

Öffnungszeiten: April bis Oktober Mo.-So.10-17 Uhr, November bis Februar | Sa. & So.11-16 Uhr, März | Di.-So.10-17 Uhr, www.teemuseum.de

Überseemuseum Bremen

Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen, Tel.: 0421 160380

Das Übersee-Museum vereinigt unter einem Dach natur-, völker- und handelskundliche Sammlungen. Seine Anfänge lassen sich bis weit in das 18. Jahrhundert verfolgen. Ausgangspunkt war die 1783 gegründete „Gesellschaft Museum“, von der die naturkundlichen Sammlungen betreut wurden. Hinzu kamen 1864 der „Naturwissenschaftliche Verein“ und 1872 die „Anthropologische Kommission“ mit eigenen Sammlungen, die alle zwischen 1874 und 1878 dem Senat übergeben wurden.

Entscheidend für den Bau eines neuen Museums war die 1890 durchgeführte „Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrieausstellung“. Die Bremer Kaufmannschaft zeigte in der „Handels- und Kolonial-Ausstellung“ wie und mit wem sie in Übersee Handel trieb. 1896 wurde der erste Lichthof des „Städtischen Museums für Natur-, Völker- und Handelskunde“ eröffnet, dem 1911 der zweite folgte. Den Namen „Übersee-Museum“ erhielt das Haus 1951. Öffnungsz.: Di bis Fr 9 – 17 Uhr Sa + So 10 – 17 Uhr Mo geschlossen
www.uebersee-museum.de

Visbeker Braut und Bräutigam

Das ursprünglich von 170 Findlingsblöcken eingefasste Grossteingrab stellt mit seiner Länge von 104 m und einer Breite von 8 - 9 m eine der eindrucksvollsten Grabanlagen in der. Die Benennung „Visbeker Bräutigam“ ist abgeleitet von der „Visbeker Braut“, einem ähnlichen Großsteingrab in 4 km Entfernung.

UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum

Südstrand 110b, 26382 Wilhelmshaven, 04421/910733

Das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum ist das Hauptbildungs- und Informationszentrum für den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Dieser Nationalpark ist ein Teil des internationalen Wattenmeeres, das von Esbjerg in Dänemark, bis nach Den Helder in den Niederlanden reicht. Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: Sonderausstellung wird bis zum 27. September 2026 im Wattenmeer Besucherzentrum Öffnungszeiten: Apr.-Okt.:Tägl. 10:00 - 17:00 Uhr, www.wattenmeerhaus.de

Freizeitspaß

Spielbank Bad Zwischenahn

(Jagdhaus Eiden) Eiden 11, 26160 Bad Zwischenahn, 04403-9380-0

Spielangebot: American Roulette, Black Jack, Poker (Texas Hold'em / Omaha / Seven Card Stud), Glücksspielautomaten, Multi-Roulette, Niedersachsen-Jackpot. Hier ein paar kleine „Spielregeln“: Als Gast müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und einen gültigen Lichtbildausweis bei sich tragen. Kleiderordnung? Auch wenn keine strenge Kleiderordnung vorliegt: Mit einem gepflegten Auftritt hinterlassen Sie einen gewinnenden Eindruck.

www.spielbanken-niedersachsen.de

Abenteuerspielplatz Reservistenfort

Drei-Brücken-Weg, 49681 Petersfeld (Thülsfelder Talsperre-Süd). Der Abenteuerspielplatz bietet Spaß ohne Ende mit Schaukel, Kletterpyramide, Doppelseilbahn u.a.,
www.thuelsfelder-talsperre.de

Aquarium Wilhelmshaven

Südstrand 123, Wilhelmshaven



Das Aquarium Wilhelmshaven lädt zu einer spannenden Reise in die Wasserwelten unserer Erde ein. In verschiedenen Schauaquarien, mit rund 600.000 l Süß- und Salzwasser, leben über 300 verschiedene Tierarten: Seehunde, Pinguine, ein Kaiman und Haie, Antarktische und viele weitere Wasserbewohner. Vögel und auch die kleinste Affenart der Welt ist dort zu finden... Täglich von 10:00-18:00 Uhr - 364 Tage im Jahr (außer Heiligabend)

www.aquarium-wilhelmshaven.de

Bennis Abenteuerland

Am Stadtrand 8, 26427 Esens



In Bennis Abenteuerland, mitten im Strandportal, können die Kinder stundenlang im Sand spielen und die Eltern den Ausblick auf das Meer genießen. Dieser Indoor-Sand-Spielplatz liegt direkt am Strand und bietet ausreichend Platz zum Toben. Auf 300 Quadratmetern tauchen die Kleinen ab ins Bälle-Bad, krabbeln durch Höhlen oder balancieren über die Hängebrücke, bevor sie eine der zahlreichen Rutschen hinuntersausen.

Mo-So: 9-18:30Uhr
04971 9170

ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland (EEZ Aurich)



Osterbusch 2, 26607 Aurich, Tel.: 04941-69846-0, www.eez.aurich.de Energie mit Spannung und Freude erleben – das ist das Ziel des Energie-, Bildungs- und Erlebnis- Zentrums (EEZ) im Auricher Stadtteil Sandhorst. Mittelpunkt des Zentrums ist die interaktive Ausstellung ENERGIE ZUKUNFT, die informativ, spielerisch und modern die verschiedenen Facetten des Themas Energie darstellt und inszeniert. In sieben Themenkreisen werden dabei naturwissenschaftliche Phänomene an Exponaten und Mitmach-Stationen begreifbar und können anschließend mittels Touchscreens vertieft werden.

Haustierpark Werdum

Gastriege 35, 26427 Werdum

Arche-Park mit vom Aussterben bedrohten Haustierrassen Auf rund zwei Hektar kann man ca. 70 Großtiere wie Esel, Schafe, Ziegen und Schweine und 160 Geflügel von der Emdr Gans bis zu Lachtauben bewundern.

Kletterwald Nord

Am Stau, 26169 Friesoythe, 0171 9723598

Eine Fläche von 30.000 qm und 10 Parcours mitten im Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre. www.kletterwald-nord.de

Jaderpark

Tiergartenstr. 69, 26349 Jaderberg 04454 / 9113-0

Eine Kombination aus Tier- und Freizeitpark hält für jeden Anspruch attraktive Erlebnisse bereit. Rund 600 beliebte Zootiere können im Tierpark besucht werden. Während einer Eisenbahnrundfahrt Giraffen, Zebras und Antilopen beobachten, Füttern im Streichelzoo, Pinguine, Kängurus und viele mehr bei einem geruhsamen Spaziergang besuchen, das alles gilt es zu erleben. Dazu bietet der Freizeitpark jede Menge Vergnügen mit seinen vielen Karussells und Sportgeräten. Ein besonderes Highlight stellt die große Kletterlandschaft Grizzly Mountain Adventure dar. Sommersaison 2026: 21.03. - 01.11. Täglich ab 9.30 Uhr geöffnet - Auch an allen

Historische Kleinbahn „Jan Harpstedt“



Mit Dampf in den Sommer

... und mit uns auf nostalgische Bahnreise durch die schöne Wildeshauser Geest.



Wir fahren am 5. & 19. Juli, am 9. Aug., am 5./6. & 20. Sept.
Info & Buchung auf jan-harpstedt.de und Tel. 04244-2380.

Feiertagen! Kassenschluss: eine Stunde vor Parkschließung. www.jaderpark.de

Tier- & Freizeitpark Thüle

Über dem Worberg 1, 26169 Friesoythe-Thühle, 04495-255.
Der achteinhalb Hektar große Park besteht aus einem Tier- und Freizeitpark, der ca. 120 Tierarten beherbergt.
09:00-18:00 Uhr
www.tier-freizeitpark.de

Zoo am Meer

H.-H.-Meier-Straße 7, 27568 Bremerhaven, Telefon: 0471 308410



Seit 2004 gehört der Themenzoo mit der einzigartigen Spezialisierung auf nordische und wasserbezogene Tierarten zu den modernsten Einrichtungen in ganz Europa. Die Lage direkt am Deich erlaubt eine einmalige Einbindung der großen, naturnahen Anlagen in die natürliche Meereskulisse. Seit 2013 runden 9 Seewasseraquarien mit einem Gesamtvolumen von über 200.000 l und vielen Nordseebewohnern das Erlebnis „Zoo am Meer“ ab. April bis September 9:00–19:00 Uhr
März und Oktober 9:00–18:00 Uhr
November bis Februar 9:00–16:30 Uhr,
Kassenschluss jeweils 30 Minuten früher.
www.zoo-am-meer-bremerhaven.de

Schwimmbäder

Badesee in Conneforde

Dorfstraße 11, 26215 Wiefelstede-Conneforde, 04458 - 91663
Der 11 ha große Badesee verfügt über ein FKK-Gelände, Liegewiesen und einen großen Spielplatz. Auch gibt es die Möglichkeit zu surfen oder zu segeln. Öffnungszeiten Täglich von 09:00 - 19:00 Uhr, www.wiefelstede-touristik.de

Badepark Bad Zwischenahn

Am Badepark, 26160 Bad Zwischenahn, 04403 - 1061



80 Meter lange Großwasserrutsche, Kinderrutsche, Kleinkinderrutsche und Wasserpilz im Nichtschwimmerbecken für Kinder, große Liegewiese, Fußball,

Volleyball, Tischtennis.

Öffnungszeiten: Mo. 12:00 - 19:00 Uhr
Di. - Fr.: 06:30 - 19:00 Uhr, Sa. - So.: 09:00 - 19:00 Uhr, in der Hauptsaison von Juni-Aug. tägl. bis 20.00 Uhr geöffnet.

Beachclub Nethen

Bekhauser Esch 170, 26180 Rastede, 04402 - 696250
Badesee mit Sandstrand, Wasserskianlage, Café & Restaurant. Öffnungszeiten: Di.-Do. 15:00-20:00, Fr.+So. 12:00-21:00 So:12-20Uhr, www.beachclub-nethen.de

DanGast Quellbad

Edo-Wiemken-Straße 61, 26316 Dangast, 04451 - 911441
Das Hallenbad mit Freibadgelände weißt durch seine Jodsole-Mischung eine sehr gute Wasserqualität auf. Neben der 75 m langen Wasserrutsche hat das Bad einen extra Kinderbereich und eine Cafeteria. Das DanGast Quellbad bietet Kindergeburtstagsfeiern sowie Badeparties an. Öffnungszeiten: 02.07. - 06.09.2026 täglich 10.00 - 20.00 Uhr www.dangast.de

Freibad Hatten

Kreyenweg 7, Hatten, 04482 677
Unser seit 2010 mit Biogaswärme beheiztes Freizeitbad besitzt ein großes Schwimmerbecken und einen großzügigen Nichtschwimmerbereich. Ein separates Mutter und Kinderbecken befindet sich in ruhiger Lage. Das Freibad bietet Familien Beschäftigungs- und Erholungsmöglichkeiten aller Altersgruppen. www.fzz-hatten.de

Freibad Neuenkrüge

Buschstraße 4, 26215 Wiefelstede-Neuenkrüge, 04402 - 1515



Neben dem 167 qm großen, beheizten Schwimmbecken gibt es ein Kinderplanschbecken, Tischtennisplatten, eine Spielwiese und einen Kiosk. Das Freibad bietet kostenlose Sonnenliegen an.

Freibad Rastede

Mühlenstraße 58, 26180 Rastede, 04402 - 2014
Aufgrund eines technischen Defekts ist der Planschkanal für Kinder derzeit leider noch nicht verfügbar (stand 16.06.26) Öffnungszeiten: Mo-Fr: 05:45-20:00, Sa: 06:45-19:00 Uhr So: 07:45-19:00 www.baeder-rastede.de

Naturbad Ihler Meer

1.Kompanieweg 5, 26632 Ihlow, 04929 - 915345.

Schöner Badesee mit großem Nichtschwimmerbereich, Sandstrand, Liegewiese, Beachvolleyballfeld, Fitness-Parcours, Gastronomie mit Biergarten und einem Kinderspielplatz. www.ihlow.de

Nordseetherme in Bensen

Schulstraße 4, 26427 Esens
Das Erlebnisbad Nordseetherme ist ein wahres Paradies für Wasserratten jeden Alters. Benni Bärenstark sticht in See in unserem Kinderbecken. Ein Piratenschiff mit Kanonen und Rutsche lädt zum Entdecken und Entern ein! Gleich nebenan ist das Planschbecken für die Kleinsten. Plus: Familienbecken, Relaxbecken mit Massagedüsen und Sprudelliegen, Solebecken Ein Riesenspaß für alle: Die 100m-Rutsche mit tollen Beleuchtungs-Effekten Gesund schwitzen: im Dampfbad Insgesamt gibt es in der Nordseetherme fünf Becken mit unterschiedlicher Tiefe (max. Wassertiefe: 1,30 Meter) und zwei Rutschen.

Ocean Wave Norddeich

Dörper Weg 23, 26506 Norden-Norddeich, 04931/ 986-300



Meerwasser-Wellenbecken, das auf ca. 30 Grad temperiert ist, mit bis zu 80 cm hohen Wellen. Riesenrutsche, Saunalandschaft, Restaurant, Brauhaus, Bowling-Center, Ocean Wave Shop, Massage, Kosmetik und vieles mehr.
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 21:00 Uhr (letzter Einlass 20 Uhr)
Sa. - So. 10:00 - 20:00 Uhr (letzter Einlass 19 Uhr),
www.ocean-wave.de

Olantis Huntbad

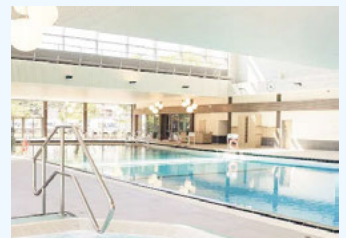
Am Schlossgarten 15, 26122 Oldenburg, 0441 - 361316-0,
Freibad: 50m-Sportbecken, 400 qm Erlebnisbecken mit großer Breitrutsche, Sprudelliegen, Massagedüsen, 155 qm Kinderplanschbecken mit Wasserspielplatz. Das Olantis verfügt darüberhinaus über einen großen Saunabereich mit Außenanlagen.
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 06:30 - 21:00 Uhr, Sa.: 06:30 - 20:00 Uhr, So: 08:00 - 20:00 Uhr www.olantis.com

Soestebad

Hagenstraße 28, 49661 Cloppenburg, 04471 2218
95m-Riesen-Wasserrutsche, großes Hallen- und Freibad mit vielen tollen Badelandschaften, Sprunganlage, Textilsauna.
Öffnungszeiten: Montag 16-20Uhr
Di: 6:30-08:00 und 16-21Uhr
Freitags 13-21Uhr
Samstag 12-21Uhr Sonntag 09:00-19Uhr
www.soestebad.de

Wellenbad am Meer

Unter den Eichen 18, 26160 Bad Zwischenahn



Ab dem 1. Juli Geöffnet
Wellenbetrieb derzeit leider nicht möglich.

Sie haben Lust auf Wellen? Unser Licht durchflutetes, großes Wellenbad direkt am Zwischenahner Meer erwartet Sie. Sie können hier Ihre Bahnen ziehen oder aber die ein Meter hohen Brandungswellen erleben. Verschiedene Ruheinseln, an den warmen Tagen auch im Außenbereich, laden zum Verweilen ein.
Öffnungszeiten: Di. 10:00-20:00 Do+Fr. 10:00-21:00 Uhr, Mi 15:00-20:00 Uhr, Sa. 10:00-20:00 Uhr www.wellness-am-meer.de

Campingplätze

Camping am Ottermeer

Am Ottermeer 52, 26639 Wiesmoor, 04944 - 949893.



Großzügig angelegter Camping- und Bungalowpark. Hat ganzjährig geöffnet und liegt am Rande eines ca. 80 ha großen Freizeit- und Erholungsgeländes direkt am Ottermeer, www.ottermeer-wiesmoor.de

Campingplatz am Rabensee

Am Rabensee 2a, 26215 Wiefelstede, 04458 - 262
Großer Sandstrand, Angelsee, Spielplatz. In der Nähe: Tierpark, Minigolfanlage, Tennishalle. Anfahrt: BAB 29 Oldenburg-Wilhelmshaven, Abfahrt Hahn-Lehmden, Richtung Wiefelstede nach Mollberg, 59 Dauerplätze
www.wiefelstede-touristik.de

Campingplatz Elisabethfehn

Waldstraße 2, 26676 Elisabethfehn 49 (0) (4499) 1202
Preise pro Nacht: Erwachsene: 5,00, Kinder (bis 18 J.): 4,00 Wohnwagenstellpl.: 10,00 Freibad, Tennisplätze und -halle. Anfahrt: In 4 km B 72 Cloppenburg nach Aurich, Richtung Strücklingen, www.elisabethfehn-camping.de

Camping - Isums

Isums 47, 26409 Wittmund, 04462 - 922833

Campingplatz mit Badsee. Anfahrt: A29 Richtung Wilhelmshaven, Ausfahrt Wittmund, B210 bis Wittmund, 2x links abbiegen, Richtung Friedeburg, 500m bis zum Campingplatz, www.campingplatz-isums.de

Campingplatz Harlesiel

26409 Carolinensiel-Harlesiel.



Urlaub am Meer das verspricht der Campingplatz Harlesiel, der ideale Rückzugsort für Naturliebhaber, Erholungssuchende und Camping-Enthusiasten. www.campingplatz-harlesiel.de

Campingplatz Hatten

Kreyenweg 8, 26209 Hatten 04482- 677 Die von Wald umgebene Campinganlage ist ganzjährig geöffnet. www.fzz-hatten.de

Campingplatz Juliusplate



Juliusplate 4, 27804 Berne, 04406 - 1666.

Der Campingplatz liegt direkt am Wasserstrand. Ein parkähnliches Wiesengebiet im Naturschutzgebiet. Anfahrt: Über Ortsmitte Berne, Abfahrt B 74 Richtung Weserfähre, Berne/Bremen/Farge, www.juliusplate.de

Campingplatz Oeltjen

Wiefelsteder Str. 62, 26160 Bad Zwischenahn, 04403 - 8457.

Die Möglichkeit zum Surfen bietet sich durch die direkte Lage am Zwischenahner Meer. Zusätzlich befindet sich am Campingplatz ein Segelhafen. Anfahrt BAB 28, Abfahrt Zwischenahner Meer, home.nwn.de/camping-oeltjen

Wohnmobilstellplatz Sandstedt

Am Radarturm 11, 27628 Hagen im Bremischen OT Sandstedt, 01575 1151198 April bis Oktober Direkt vorm Deich nahe Naturstrand und Sportboothafen mit Gastronomie. www.hagen-cux.de oder weserhenne.de

Ems-Marina Bingham

Marinastraße 14-16, 26789 Leer (Ostfriesland) 0491-99751581

Kinderspielplatz, ein See bietet die Möglichkeit zum Schwimmen. Bootssteg mit Bootstellplätzen, Yachthafen, Minigolf, Beachvolleyball, www.ems-marina-bingham.de

Marienfeld

Schwarzer Berg 8, 26446 Friedeburg, 04465-9453160, Preise pro Nacht: Wohnwagenstellplatz ab 14,00, Zeltplatz ab 5,50€-15,00€, Erwachsene 5,00, Kinder 3,50, Hund 3,00€

Fussball- und Volleyballplätze, Segeln und Surfen, Gaststätte, Kiosk. Anfahrt: B 437 Varel-Friedeburg und B 436 Wiesmoor-Friedeburg, BAB 29 Ahlhorn/Wilhelmshaven, www.campingplatz-marienfeld.de

Nordloh

Schanzenweg 4, 26689 Apen/Nordloh, 04499-2625

Wasserrutsche und Spielplatz. Minigolf, Tischtennis und Fußball, Anfahrt: Von der A 28 Abfahrt Apen-Remels, Richtung Apen. Von der B 72 Abfahrt Strücklingen über Barbel - Nordloh, www.campingplatz-nordloh.de

See in Astederfeld

Tarbarger Landstr. 30, 26340 Zetel-Astederfeld, 04452 - 1706.

Preise pro Nacht: Wohnwagen oder Zelt (inkl. 2 Pers.): 18,40. Der Campingplatz liegt direkt am Badese mit Sandstrand. Anfahrt: Von Zetel in Richtung Neuenburg. Von dort in Richtung Astederfeld, www.campingplatz-amkoenigssee.de

Strand- und Familiencampingplatz Bensorsiel

Campingplatz ist vom 20. März bis 18. Oktober geöffnet. Am Stadtrand 8, 26427 Esens

Der Strand- und Familiencampingplatz Bensorsiel befindet sich in der nördlichen Mitte Ostfrieslands. Die Besonderheit des etwa 10 Hektar großen Platzes: Er liegt auf der Seeseite, also vor dem Deich. Gäste, die hier campen, können ihr Wohnzimmer somit direkt am Wasser aufschlagen.

Thülsfelder Bungalow-Park

Zum Strand 4, 49681 Garrel-Petersfeld 04495-6895-000 für Urlaubsvermietung Anfahrt: Richtung Friesoythe/Oldenburg ca. 500 Meter hinter der Ampel-Kreuzung nach links, Waldweg „Zum Strand“.

Wohnmobilstellpl. Badepark

Am Badepark 1, 26160 Bad Zwischenahn, 04403 619159

Zentral im Ort und nahe des Zwischenahner Meeres gelegen, bietet der Wohnmobilstellplatz Platz für 50 Mobile. www.bad-zwischenahn-touristik.de

Gedenkstätten

Carl von Ossietzky Gedenkstein

Carl von Ossietzky Universität, Ammerländer Heerstraße 114 - 118, 26129 Oldenburg.

Der Gedenkstein an der Universität erinnert an den bekannten Redakteur der Zeitschrift „Weltbühne“ und Friedensnobelpreisträger, der 1938 an den Folgen seiner KZ-Haft starb.

Jüdischer Friedhof in Oldenburg/Osternburg

Dedestraße, 26135 Oldenburg An dieser Gedenkstätte befinden sich ca. 230 Grabsteine, darunter sind viele unbekannte Tote bei denen es sich vermutlich um Opfer aus den Osternburger Zwangsarbeiterlager handelt. In den Lagern, die sich u.a. am Osternburger Kanal befanden, mussten überwiegend sowjetische und polnische Frauen Zwangsarbeit leisten.

Gedenkstätte Esterwegen



Die Gedenkstätte ist ein europäischer Gedenkort, der an alle 15 Emslandlager aus den Jahren 1933-1945 und ihre Opfer erinnert und ein Zeichen für Menschenrechte und Demokratie setzt. Im Infozentrum befinden sich Ausstellungen dazu und zur Nachgeschichte der Lagerorte, eine Bibliothek und eine Cafeteria mit SB-Automaten für die Zwischenverpflegung. Im Außengelände sind Spuren des ehemaligen Lagers Esterwegen sichtbar und nicht erhaltene Teile der Lagermorphologie in eine moderne Formensprache übersetzt.

www.gedenkstaette-esterwegen.de

Mahnmal für alle Opfer des Nationalsozialismus und Gedenkwall

Peterstraße, 26121 Oldenburg Dort wo einst eine Synagoge stand, erinnert ein 1990 installiertes Mahnmal an alle Opfer des Nationalsozialismus.

Hier steht auch der Synagogenstein aus dem Jahr 1967. Auf der Gedenkwall auf der Grünanlage vor dem PFL (Peterstraße 3) sind mehr als 160 Namen jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger jeweils mit Geburtsdatum, Geburtsort, letzter Wohnung sowie Todesdatum beziehungsweise Datum der Deportation nachzulesen. Sie wird zur Zeit aktualisiert.

Mahnmal für ZwangsarbeiterInnen



Friedhof Ohmstede, Rennplatzstraße Mindestens 326 Zwangsarbeiter aus Osteuropa, darunter 111 Kinder, sind auf dem Ohmsteder Friedhof in einem Sammelgrab beigesetzt. Zwischen 1942 und 1945 waren viele Menschen von der deutschen Besatzung aus ihrer Heimat zum Arbeitseinsatz nach Deutschland deportiert worden, um im damaligen Ostarbeiter-Durchgangslager auf dem ehemaligen Rennplatz ohne angemessene Entlohnung und Versorgung zu arbeiten. Auf Glastafeln sind die Namen der Toten verzeichnet.

Sage War Cemetery

ist eine Kriegsgräberstätte, die von der Commonwealth War Graves Commission (CWGC) nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut wurde und unterhalten wird. Die Ortschaft Sage gehört zur Gemeinde Großenkneten im Landkreis Oldenburg. Auf dem Sage War Cemetery wurden überwiegend Angehörige der alliierten Luftwaffe, die während der Kämpfe im Nordwesten Deutschlands, auf den nordfriesischen Inseln und in Nordeuropa ihr Leben verloren hatten, beigesetzt. In Sage wurden 970 Personen bestattet. Aus Großbritannien stammen davon 745, aus Kanada 125, aus Neuseeland 35, aus Australien 34 und aus Polen 22. In 157 Grabstätten sind nicht identifizierte Personen beigesetzt, von denen man annimmt, dass es sich um Soldaten aus einem Land des britischen Commonwealth handelt.

WATTFÜHRUNGEN

Jürgen Wackwitz
www.watt-witz.de
 04461 3149 (AB)

Nationalpark
Wattenmeer

**Dangast
und
Leuchtturm**

**Zu den Inseln
Baltrum
Spiekeroog
und Mins'ooog**

+++ Freizeit-Tipps +++ Freizeit-Tipps +++ Freizeit-Tipps +++ Freizeit-Tipps

Baue Deine Welt mit Playmobil

im ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland in Aurich
Bis 1. November 2026



Wilde Geisterpiraten, eine futuristische Stadt und Tiny-House-Siedlung im Mini-Format — für die Ausstellung „Baue Deine Welt mit PLAYMOBIL“ im ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland inszeniert der Hamburger Künstler Oliver Schaffer kunterbunte, detailreiche Spielzeuglandschaften mit über 5.000 Figuren.

Fantasievoll und liebenswert in Szene gesetzt, nehmen uns die nicht nur bei Kindern beliebten „Klickys“ mit auf eine Reise in den abenteuerlichen Welt-raum, zu schaurig-schönen Figuren im Monster-Schloss und zur actionreichen Drachenburg „Fire Castle“. Auch Ostfriesland selbst darf natürlich nicht fehlen: Im liebevoll gestalteten Diorama vom Landleben in Ostfriesland entdecken Besucher grüne Weiden, Bauernhöfe und das gemütliche Leben auf dem Land. Am Nordseestrand herrscht sportliche Stimmung, wenn PLAYMOBIL-Figuren beim Strandfußball, Surfen und Drachensteigen den Wind der Küste genießen. Moderne Lebenskonzepte zeigt eine nachhaltige Tiny-House-Siedlung, in der auf kleinem Raum groß gedacht wird. Überall laden versteckte Details, humorvolle Szenen und überraschende Begegnungen zum Entdecken ein.

Neben der Sonderausstellung kann die Welt der Energie spielerisch im ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM erlebt werden.

EEZ Aurich, Osterbusch 2, Täglich 10:00 - 18:00 Uhr

Ostfriesische Kultur und Geschichte



Ebenfalls von Oliver Schaffer ist die Installation im Historischen Museum Aurich. Die liebevoll gestalteten Miniaturszenen laden euch zum Staunen, Entdecken und Schmunzeln ein. Dies eröffnet euch einen ungewöhnlichen

Diorama Artist Oliver Schaffer

REISE DURCH DIE ZEIT MIT playmobil

Über 5.000
Figuren für die
ganze Familie!

AUSSTELLUNG 21.06. – 06.12.2026

Historisches Museum Aurich • Burgstraße 25 • 26603 Aurich • www.museum-aurich.de

HISTORISCHES MUSEUM AURICH

DIORAMA ARTIST OLIVER SCHAFER

Blick auf die Themen des Museums und macht Geschichte anschaulich, unterhaltsam und familienfreundlich.

Unsere Zeitreise mit PLAYMOBIL beginnt vor 14.000 Jahren. Damals durchstreiften die Menschen Ostfriesland noch als Nomaden und jagten Mammuts und Rentiere. Ein Römerlager stellt uns die Frage, wie weit die Römer vor 2000 Jahren in den Norden zogen, um gegen die Germanen zu kämpfen. In fantasiereichen Dioramen zum Mittelalter seht ihr, wie Piraten die Nordsee unsicher machten und Handwerker arbeiteten. Schließlich führt uns die Zeitreise bis ins Jahr 1900.

Auch andere beliebte und fantastische PLAYMOBIL-Welten werden euch begeistern: Meerjungfrauen, Ritterburg, Westernstadt und Arche Noah reihen sich neben bekannten Märchen und Asterix & Obelix.

Historisches Museum Aurich, Burgstraße 25

Di. - So. 11.00 - 17.00 Uhr

Aquarium und Urzeitmuseum



Im Aquarium Wilhelmshaven entdeckt ihr die faszinierende Vielfalt unserer Erde: Von der Nordsee mit Plattfischen, Seepferdchen, Quallen und den Seehunden Paul, Piet und Ole bis zu den agilen Magellanpinguinen aus Patagonien.

In der Tropenwelt erwarten euch bunte Korallen, Haie, die Meeresschildkröte Ernie sowie exotische Tiere wie Beos, Zwergseidenäffchen, Basilisken und die Faultiere Frieda und Freddy.

In der Ausstellung „Saurier – Giganten der Meere“ beeindruckt riesige Meeressaurier wie Liopleurodon und Spinosaurus. Das Paläoaquarium und über 500 Fossilien im Urzeitmeer-Museum lassen die Entwicklung des Lebens eindrucksvoll lebendig werden.

Tägliche Fütterungen und weitere Infos unter: aquarium-wilhelmshaven.de.

AQUARIUM WILHELMSHAVEN Südstrand 123

www.aquarium-wilhelmshaven.de

Ritterfest in Dornum – Eine Zeitreise ins Mittelalter



Zu einer Zeitreise der besonderen Art laden die TourismusGmbH Dornum und die Fogelvreien vom 1. August bis zum 9. August rund um das historische Schloss in Dornum. Dann verwandelt sich das idyllische Schlossareal erneut in

einen lebendigen Schauplatz mittelalterlicher Geschichte und die Besucher*innen erwartet ein einzigartiges Erlebnis aus Spektakel, Kultur und gelebter Historie – Histotainment vom Feinsten. Eine einzigartige Zeitreise mit Herz, Humor und historischer Tiefe. Ob Groß oder Klein, Mittelalterfan oder Neugierige – für alle Sinne ist etwas dabei. Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher*innen und ein unvergessliches Fest der besonderen Art.

www.fogelvrei.de

Das Oldenburger Münsterland ist ein wahres Paradies für Radurlauber.



Rauf aufs Rad, rein ins Vergnügen:

Das Oldenburger Münsterland bewegt! Im Oldenburger Münsterland gibt es viel zu entdecken – und das am besten aktiv! Zwischen Flüssen, Feldern und sanften Hügeln erstreckt sich eine Region, die nicht nur bestaunt, sondern erlebt werden will. Egal ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß, Bewegung ist hier ein Genuss.

Ein Radwegenetz zum Verlieben

Mit über 2.200 Kilometern Radwegen ist die Region ein echtes Paradies für Radfahrer – von entspannten Touren bis sportlichen Herausforderungen. Dank eines cleveren Knotenpunktsystems wird jede Fahrt zum entspannten Erlebnis. Einfach Zahlen merken, Wegweisern folgen und spontan neue Strecken erkunden – so flexibel war Radurlaub noch nie! „Die Kombination aus flachen Strecken, abwechslungsreicher Landschaft und einem top ausgeschilderten Wegenetz macht das Radfahren hier zum echten Vergnügen“, sagt Johannes Knuck, Tourismusverantwortliche der Region.

Touren voller Geschichten

Ob die rund 300 Kilometer lange Boxenstopp-Route mit charmanten Höfen, historischen Museen und gemütlichen Cafés oder die 3-Seen-Route mit Zwischenahner Meer, Dümmer See und Thülsfelder Talsperre – jede Strecke bietet einzigartige Erlebnisse.

Geschichte hautnah erleben

Ein Muss: das Museumsdorf Cloppenburg. Eines der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands zeigt eindrucksvoll das ländliche Leben vergangener Zeiten – mit historischen Gebäuden, alten Handwerkskünsten und interaktiven Werkstätten.

Perfekt für Wanderfreunde

Auch Wanderer kommen auf ihre Kosten: Das Wegenetz im Landkreis Vechta begeistert mit familienfreundlichen Pfaden, Erlebnispfaden und Aussichtspunkten, die zum Verweilen einladen.

Top-Infrastruktur für Outdoor-Fans

Neue Wegweiser, digitale Planungstools und ein 2026 überarbeitetes,



modernes Radverkehrsleitsystem sorgen für beste Orientierung und reibungslose Erlebnisse.

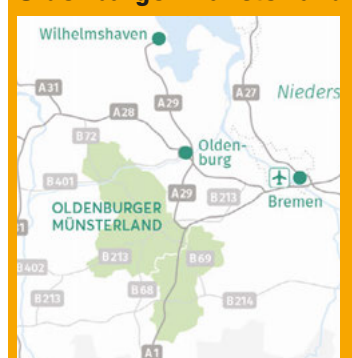
Rauskommen, durchatmen, genießen

Ob Tagestrip oder Wochenendausflug – das Oldenburger Münsterland bietet Natur, Bewegung und unvergessliche Erlebnisse. Also: Helm auf, Schuhe geschnürt – das Abenteuer beginnt direkt vor der Tür!

Mehr Tourentipps und Infomaterial? Jetzt entdecken:

www.om-tourismus.de

Oldenburger Münsterland



Die Landkreise Cloppenburg und Vechta bilden zusammen das Oldenburger Münsterland mit seinen vier Erholungsgebieten Barbel & Saterland, Thülsfelder Talsperre, Hasetal, Dammer Berge und der Ausflugsregion Nordkreis Vechta.
www.om-tourismus.de



Geschichte erleben!

Museumsdorf Cloppenburg
Niedersächsisches
Freilichtmuseum



Zum Dorfsommer können Kinder immer ab 14.00 Uhr den Alltag früher kennen lernen: von Spielen wie früher über Stoffdruck bis Weben und Party in der Disco. Freitags gibt es Tierführungen mit Tierfütterung.

Sonntags stehen Brotbacken und wechselnde Angebote auf dem Programm. Außerdem gibt's Handwerksvorführungen.

An zwei Wochenenden im Juli können Groß und Klein die außerge-

wöhnliche Atmosphäre vergangener Zeiten bei der Historischen Dorfkirmes genießen, sich in historischen Fahrgeschäften amüsieren und künstlerische Darbietungen von Zauberern, Puppenspielern oder im Flohzirkus bestaunen.

Am 04. Oktober feiert das Museumsdorf Erntedank mit Mahlzeit! Ernten und Essen.

Zu der Veranstaltung sind historisches Erntegerät in Aktion und Dreschvorführungen zu sehen. An zahlreichen Marktständen locken regionale Leckereien. Mitmachaktionen für Groß und Klein bieten Gelegenheit zum Entdecken und Probieren.



Fotos: Eckhard Albrecht

Öffnungszeiten: täglich geöffnet!
März - Oktober 09.00 – 18.00

November - Februar 09.00 - 16.30
24.12. und 31.12. geschlossen!

**Museumsdorf
Cloppenburg**
Niedersächsisches Freilichtmuseum

Bether Str. 6
49661 Cloppenburg
Tel. 04471 / 9484-0
museumsdorf.de
info@museumsdorf.de

Atemberaubender Blick in die Natur Die Lütetsburger Baumhäuser

Eingebettet in die ostfriesische Landschaft, nur wenige Minuten von der Küste entfernt, liegt die Gemeinde Lütetsburg. Vielen ist sie bekannt für ihr gleichnamiges Schloss mit dem prachtvollen Schlosspark, im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

Hier trifft Geschichte auf Gegenwart, Landschaft auf Lebensart. Wer hier herkommt, lässt sich auf eine andere Art des Reisens ein. Entschleunigt, naturverbunden – und außergewöhnlich. In luftiger Höhe, in einem kleinen Waldstück auf dem Golfplatz der Golfanlage Schloss Lütetsburg, thronen die drei Baumhäuser Voss, Dacks und Reei – ein echtes Highlight für Architektur- und Naturbegeisterte mit ganz besonderer Atmosphäre.

Ihre markante Bauweise vereint modernes Design mit einem Rückzugsort inmitten der Natur. Die Baumhäuser sind nur per Golfcart zu erreichen, die jeder Gast beim Check-in erhält. Die vollständige und mit Liebe zum Detail entworfene, hoch-



wertige Ausstattung bietet alles, was man für einen erholsamen Urlaub braucht: Großzügige Schlaf- und Wohnbereiche, Balkon und Sonnenterrasse, eine offene Küche und eine Lage in absoluter Ruhe. So ruhig, dass sich nachts Rehe, Füchse und andere Waldtiere zwischen den Baumhäusern aufhalten.

Durch das große Panoramafenster genießt man einen atemberaubenden Ausblick über die weite, gepflegte Landschaft des naturnahen Golfplatzes. Hier kann man die Seele

baumeln lassen, dem Rauschen der Bäume lauschen und den Blick ins Grüne genießen.



Golfinteressierte wird der in 2024 neu gestaltete 18-Loch-Platz mit Links Course Charakter begeistern mit seinen großzügigen Teichanlagen, chemiefrei gepflegten Fairways und Greens und vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt (www.golfclub-luetesburg.de).

Die Lütetsburger Baumhäuser laden Golfer wie Nichtgolfer ein zu einem Aufenthalt der besonderen Art – drinnen wie draußen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.luetetsburg-lodges.de/baumhaeuser

